Searchtool-Handbuch



DEUTSCHLAND
SICHERHEITSSYSTEME

Inhaltsverzeichnis

Einführung 3

Searchtool installieren 3

Rekorder suchen und anmelden 4

- Rekorder suchen 4
- Am Rekorder anmelden 5

Live-Ansicht 6

Wiedergabe 8

- Aufgezeichnete Videos herunterladen 9

Bild 10

Konfiguration 11

- System 11
  - Lokale Konfiguration 11
  - Allgemeine Konfiguration 12
  - Benutzer 14
- Netzwerkeinstellungen 15
  - Grundeinstellungen 15
  - P2P 17
  - E-Mail 18
- Kamerakonfiguration 19
  - Kameras 19
  - PoE 21
  - OSD-Konfiguration 23
  - Bildeinstellungen 24
  - Privatsphärenmaske 32
- Ereignis 33
  - Normales Ereignis 33
- Intelligentes Ereignis 34
- Gesichtserkennung 45
- Kennzeichenerkennung 46
- Aufnahmen verwalten 47
  - Aufnahmezeitplan 47
  - Aufnahmeparameter 49
  - Speicher 51
  - Erweiterte Parameter 52

Wartung 53

Systeminformationen.....53
Aktualisierung.....54
Wiederherstellen.....55
Automatische Gerätewartung.....56
Import und Export.....57
Kanalinformationen.....58
Protokoll.....59
Diagnoseinformationen.....60

DEUTSCHLAND
SICHERHEITSSYSTEME

Einführung

Mit dem Searchtool können Sie Ihr Kamerasystem ganz einfach über einen Computer verwalten. Das Searchtool stellt eine direkte Verbindung zu Ihrem Rekorder her, sofern sich Ihr Computer im selben Netzwerk befindet. Dadurch können Sie verschiedene Bereiche Ihres Kamerasystems einsehen und anpassen, ohne den Rekorder direkt über einen angeschlossenen Monitor bedienen zu müssen.

Über eine übersichtliche Benutzeroberfläche haben Sie Zugriff auf Ihre Kameras und die wichtigsten Systemeinstellungen. So können Sie unter anderem Livebilder ansehen, aufgezeichnete Videos wiedergeben sowie die Einstellungen Ihrer Kameras und Ihres Rekorders anpassen.

Das Searchtool ist daher besonders praktisch, wenn Sie sich ausführlicher mit Ihrem Kamerasystem beschäftigen und bestimmte Einstellungen bequem über einen größeren Bildschirm verwalten möchten.

In dieser Anleitung erklären wir Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie das **Searchtool installieren, eine Verbindung zu Ihrem Rekorder herstellen und die verschiedenen Funktionen nutzen**. So können Sie die Einstellungen Ihres Kamerasystems ganz einfach an Ihre persönlichen Anforderungen anpassen.

Searchtool installieren

Bevor Sie das Searchtool verwenden können, müssen Sie es zunächst auf Ihrem Computer installieren. Das Searchtool ist sowohl für **Windows als auch für Mac** verfügbar.

Besuchen Sie unsere **Supportseite** und laden Sie dort die passende Version des Searchtools für Ihren Computer herunter.

Nachdem die Installationsdatei heruntergeladen wurde, öffnen Sie diese und folgen Sie den angezeigten Schritten, um das Searchtool zu installieren.

Sobald die Installation abgeschlossen ist, können Sie das **Searchtool öffnen**. Stellen Sie sicher, dass Ihr Computer mit **demselben Netzwerk wie der Rekorder verbunden ist**. Anschließend kann das Searchtool innerhalb dieses Netzwerks nach Ihrem Rekorder suchen.

Rekorder suchen und anmelden

Rekorder suchen

Nachdem Sie das Searchtool installiert und geöffnet haben, sucht das Programm automatisch nach Geräten in Ihrem Netzwerk.

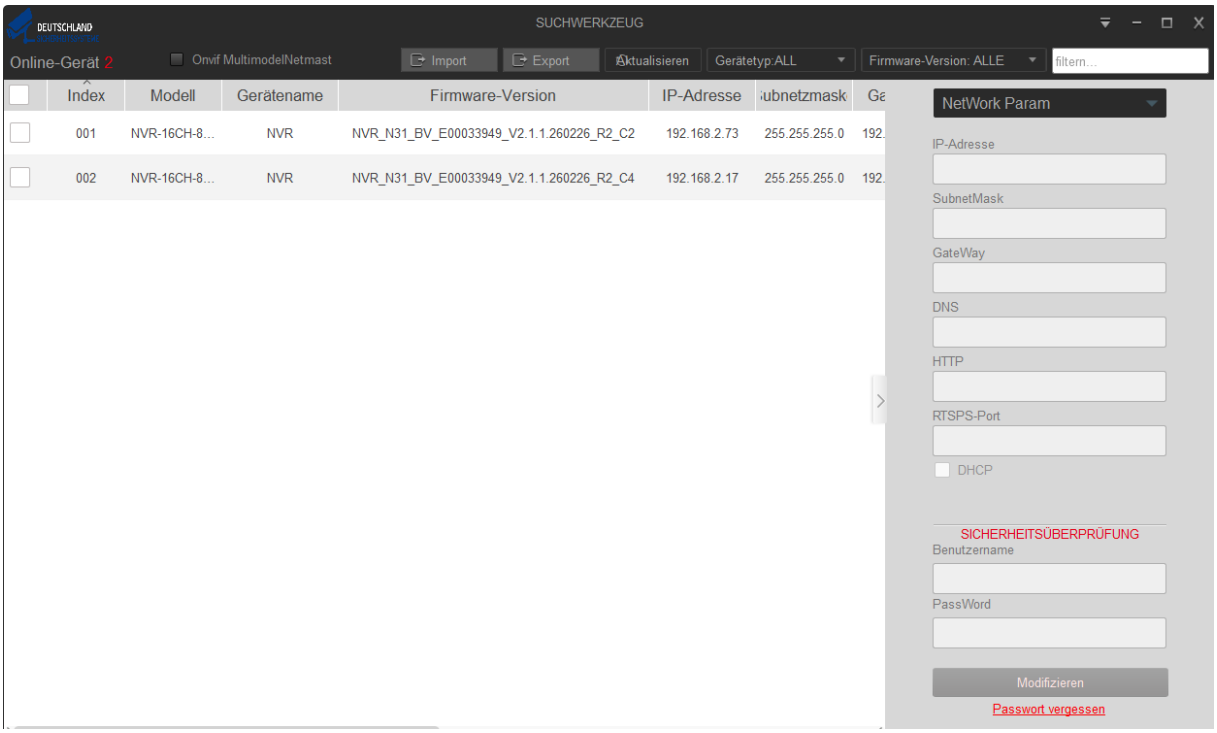
Wenn Ihr Computer und Ihr Rekorder mit **demselben Netzwerk** verbunden sind, wird der Rekorder in der Übersicht des Searchtools angezeigt. Hier sehen Sie unter anderem das **Modell , den Gerätenamen, die Firmware-Version und die IP-Adresse** des Rekorders.

Wird der Rekorder nicht automatisch angezeigt? Klicken Sie oben im Bildschirm auf **Refresh.** Das Searchtool sucht anschließend erneut nach verfügbaren Geräten im Netzwerk.

Wird der Rekorder weiterhin nicht angezeigt? Überprüfen Sie bitte, ob:

- der Rekorder eingeschaltet ist;
- der Rekorder mit dem Netzwerk verbunden ist;
- Ihr Computer mit demselben Netzwerk verbunden ist.

Sobald der Rekorder in der Übersicht angezeigt wird, können Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren und sich am Rekorder anmelden.



Am Rekorder anmelden

Sobald der Rekorder in der Übersicht des Searchtools angezeigt wird, können Sie sich am Rekorder anmelden.

Doppelklicken Sie auf die Zeile, in der der NVR angezeigt wird. Das Searchtool öffnet anschließend automatisch Ihren **Internetbrowser** und leitet Sie zur Anmeldeseite des Rekorders weiter.

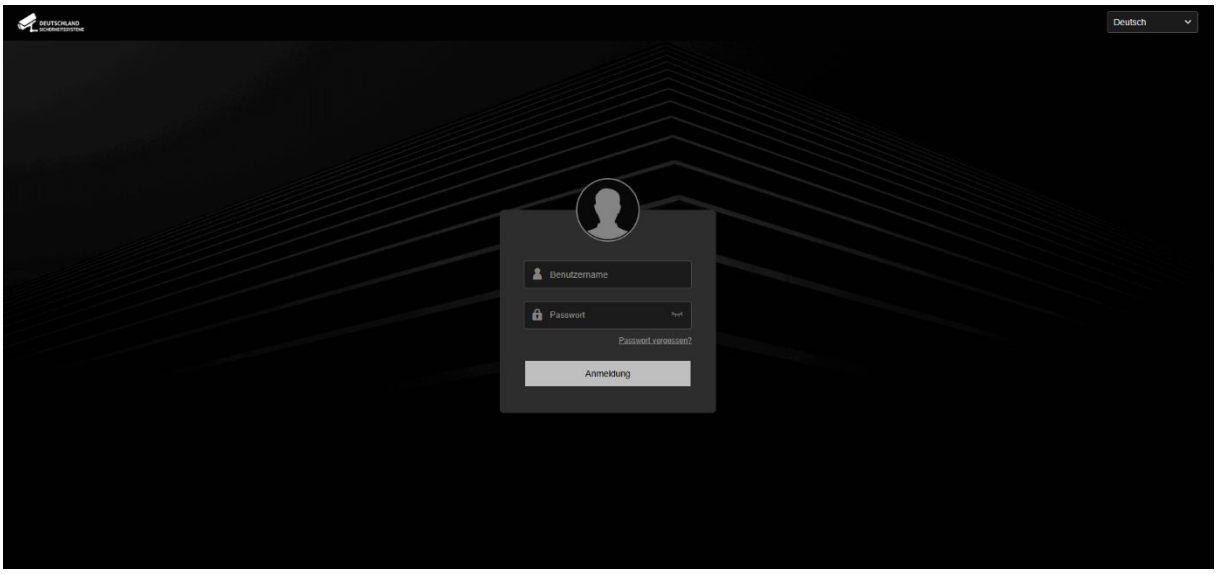
Geben Sie hier den **Benutzernamen und das Passwort** Ihres Rekorders ein und klicken Sie auf **Inloggen.**

- **Benutzername:** admin
- **Passwort:** 12345 oder 123456 (sofern Sie das Passwort nicht selbst geändert haben)

Nach der Anmeldung gelangen Sie zur Hauptübersicht des Rekorders. Hier können Sie die Kamerabilder ansehen und verschiedene Einstellungen Ihres Systems anpassen.

Achtung: Wenn Sie das Standardpasswort noch nicht geändert haben, erscheint ein Hinweisfenster mit der Bezeichnung **Tips.** Hier können Sie selbst entscheiden, ob Sie Ihr Passwort ändern möchten.

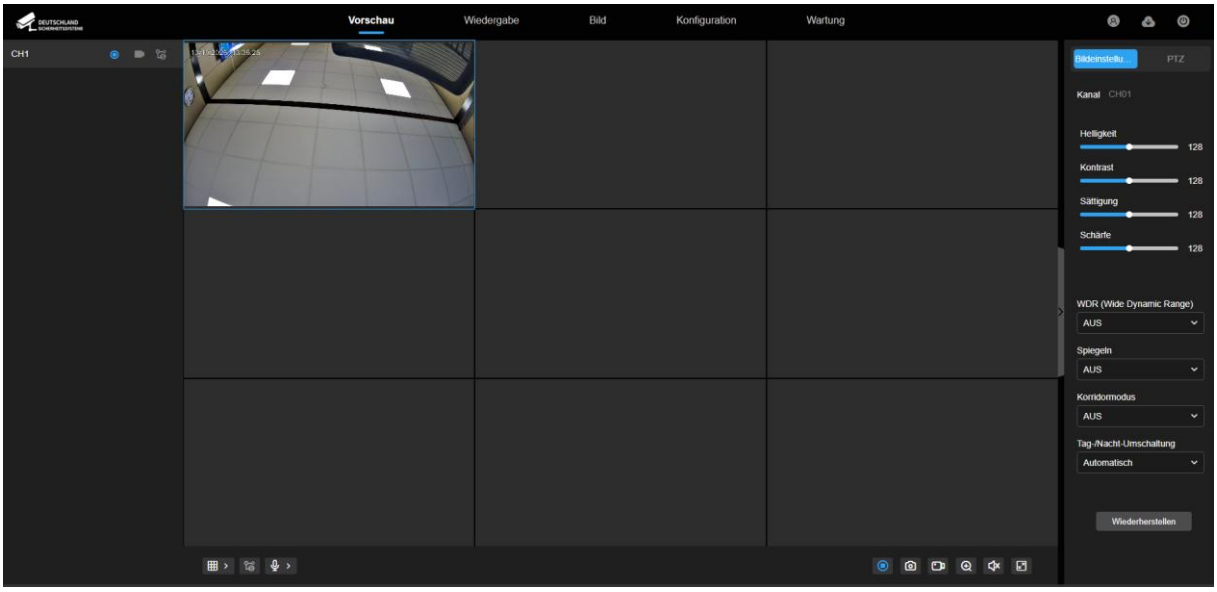
Wenn Sie das Passwort vorerst nicht ändern möchten, klicken Sie auf **Später ändern**.



Live-Ansicht

Nach der Anmeldung gelangen Sie zur Seite **Live-Ansicht**. Hier können Sie die Livebilder Ihrer Kameras ansehen und selbst festlegen, wie viele Kameras gleichzeitig auf dem Bildschirm angezeigt werden sollen.

Auf der **linken Seite** sehen Sie eine Übersicht der verfügbaren Kameras. Diese werden als **CH1, CH2, CH3** usw. angezeigt. Jeder Kanal steht für eine Kamera, die an Ihren Rekorder angeschlossen ist.



Kamerabilder öffnen

Unten auf dem Bildschirm finden Sie eine **Wiedergabetaste**. Wenn Sie darauf klicken, werden alle verfügbaren Kanäle gleichzeitig gestartet und die Livebilder Ihrer Kameras in der Übersicht angezeigt.

Sie können eine Kamera auch einzeln öffnen. Wählen Sie dazu zunächst das gewünschte Anzeigefeld in der Mitte des Bildschirms aus und klicken Sie anschließend auf der linken Seite auf den Kanal, den Sie dort anzeigen möchten.

Anordnung der Kamerabilder anpassen

Unten links auf dem Bildschirm finden Sie die Schaltfläche für die **Rasteransicht**. Hier können Sie festlegen, wie viele Kamerabilder gleichzeitig angezeigt werden und wie groß die einzelnen Anzeigefelder sein sollen.

Möchten Sie beispielsweise nur wenige Kameras gleichzeitig ansehen? Dann können Sie eine Ansicht mit weniger, dafür größeren Anzeigefeldern auswählen. Wenn Sie mehrere Kameras gleichzeitig überwachen möchten, wählen Sie eine Rasteransicht mit entsprechend mehr Anzeigefeldern.

Einstellungen der ausgewählten Kamera

Auf der **rechten Seite** des Bildschirms finden Sie zusätzliche Einstellungsmöglichkeiten für die ausgewählte Kamera. Hier können Sie verschiedene Bildeinstellungen anpassen. Bei einer PTZ-Kamera steht Ihnen außerdem die Registerkarte **PTZ** zur Verfügung, über die Sie die Kamera steuern können.

Oben auf dem Bildschirm finden Sie die verschiedenen Hauptbereiche, darunter **Live-Ansicht, Wiedergabe, Bild, Konfiguration und Wartung**. In den folgenden Abschnitten dieser Anleitung erklären wir Ihnen diese Funktionen ausführlicher.

Wiedergabe

Aufgezeichnete Videos wiedergeben

Über den Bereich **Wiedergabe** können Sie bereits aufgezeichnete Kamerabilder ansehen. Sie können selbst festlegen, **von welcher Kamera, an welchem Datum und zu welcher Uhrzeit** Sie die Aufnahmen wiedergeben möchten.

Auf der **linken Seite** des Bildschirms finden Sie alle verfügbaren Kameras. Wählen Sie hier die Kamera aus, deren Aufnahmen Sie ansehen möchten. Die ausgewählte Kamera wird anschließend in einem der Anzeigefelder geöffnet.

Auf der **rechten Seite** befindet sich der Kalender. Wählen Sie zunächst das **Datum** aus, für das Sie die Aufnahmen ansehen möchten. Unter dem Kalender finden Sie die Einstellung Dateityp. Hier können Sie festlegen, nach welcher Art von Aufnahme gesucht werden soll. Wenn Sie alle verfügbaren Aufnahmen des ausgewählten Tages ansehen möchten, lassen Sie diese Einstellung auf Alle Typen stehen.

Klicken Sie anschließend auf **Suchen**. Das Searchtool sucht nun nach den verfügbaren Aufnahmen der ausgewählten Kamera für das gewählte Datum.

Zeitleiste verwenden

Am unteren Bildschirmrand erscheint die **Zeitleiste** mit den verfügbaren Aufnahmen. Damit können Sie ganz einfach zu einem bestimmten Zeitpunkt des Tages wechseln.

Die Uhrzeiten werden oberhalb der Zeitleiste angezeigt. Klicken Sie auf die gewünschte Uhrzeit, um direkt zu diesem Abschnitt der Aufnahme zu gelangen. Sie können die Zeitleiste auch verwenden, um zu einem früheren oder späteren Zeitpunkt zu wechseln.

Die **farbigen Abschnitte** auf der Zeitleiste zeigen an, dass für diesen Zeitraum Aufnahmen verfügbar sind. Die verschiedenen Farben können dabei unterschiedliche Aufnahmearten kennzeichnen.

Am unteren Bildschirmrand finden Sie außerdem verschiedene Bedienelemente, mit denen Sie die Aufnahme **abspielen, pausieren sowie vorwärts oder rückwärts navigieren** können.



Aufgezeichnete Videos herunterladen

Möchten Sie einen bestimmten Abschnitt Ihrer Kameraaufnahmen speichern? Über den Bereich **Wiedergabe** können Sie aufgezeichnete Videos auf Ihren Computer herunterladen. Klicken Sie dazu unten **rechts auf dem Bildschirm auf die Download-Schaltfläche**. Anschließend öffnet sich in Ihrem Browser ein neues Fenster mit einer Übersicht der verfügbaren Aufnahmen.

Auf der rechten Seite dieses Fensters können Sie festlegen, nach welchen Aufnahmen gesucht werden soll:

- Wählen Sie oben das gewünschte **Datum** aus.
- Legen Sie unter **Dateityp fest**, welche Art von Aufnahme angezeigt werden soll. Möchten Sie alle verfügbaren Aufnahmen sehen, wählen Sie **Alle Typen**.
- Wählen Sie unter Kanal die Kamera aus, deren Aufnahmen Sie herunterladen möchten.
- Klicken Sie anschließend auf **Suchen**.

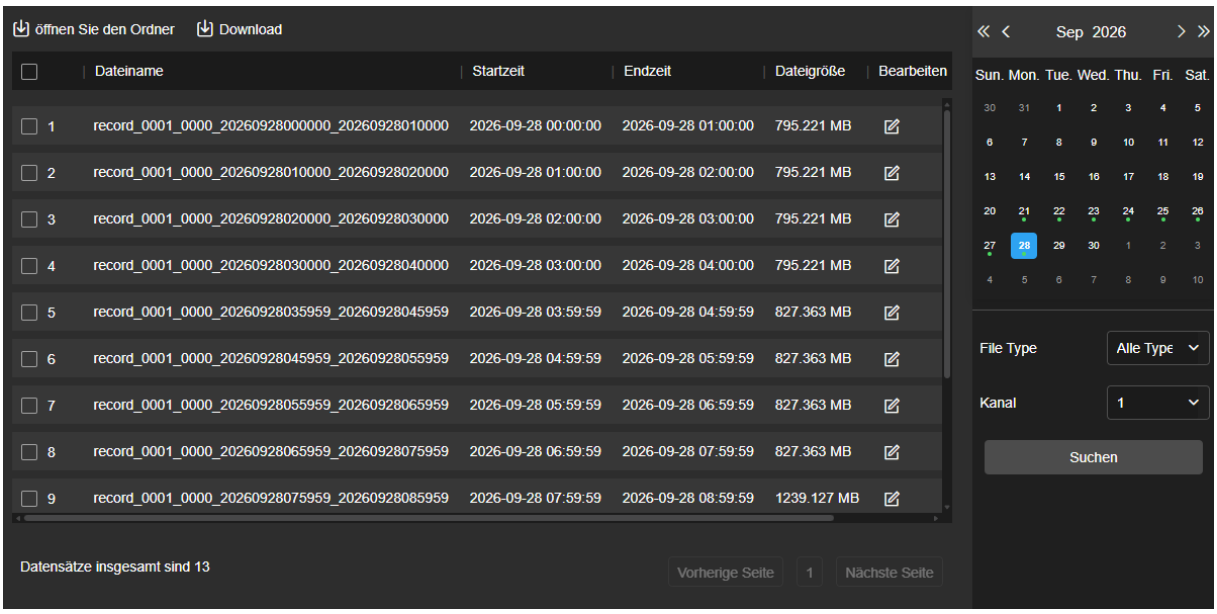
Die verfügbaren Aufnahmen werden nun in der Übersicht angezeigt. Bei jeder Aufnahme sehen Sie unter anderem die **Startzeit, Endzeit und Dateigröße**. So können Sie feststellen, welchen Abschnitt der Aufnahme Sie benötigen.

Die Aufnahmen sind in verschiedene Zeitabschnitte unterteilt. Möchten Sie nur einen **kurzen Abschnitt** einer Aufnahme speichern? Klicken Sie bei der gewünschten Aufnahme auf das Bearbeitungssymbol auf der rechten Seite. Damit können Sie den gewünschten Abschnitt auswählen, bevor Sie ihn herunterladen.

Nachdem Sie die richtige Aufnahme oder den gewünschten Abschnitt ausgewählt haben, können Sie diesen auf Ihren Computer herunterladen.

Oben finden Sie außerdem die Option Ordner öffnen. Damit können Sie den Speicherort öffnen, an dem die heruntergeladenen Kameraaufnahmen auf Ihrem Computer gespeichert werden.

Tipp: Überprüfen Sie vor dem Herunterladen einer Aufnahme sorgfältig das Datum, den Kanal sowie die Start- und Endzeit. So vermeiden Sie, dass Sie unnötig große Dateien speichern.



Bild

Im Bereich **Bild** können Sie die Fotos ansehen, die von der Kamera bei verschiedenen **Erkennungsereignissen** aufgenommen wurden. Dies ist besonders praktisch, wenn Sie schnell überprüfen möchten, was zu einem bestimmten Zeitpunkt erkannt wurde, ohne die gesamte Videoaufnahme wiedergeben zu müssen.

Auf der **linken Seite** des Bildschirms können Sie festlegen, nach welchen Erkennungsereignissen gesucht werden soll.

Wählen Sie zunächst unter **Kanal** die Kamera aus, deren Bilder Sie ansehen möchten. Unter **Ereignistyp** können Sie festlegen, welche Art von Erkennung angezeigt werden soll. Wenn Sie keine bestimmte Erkennungsart auswählen möchten, lassen Sie diese Einstellung auf Alle stehen.

Geben Sie anschließend unter **Startzeit und Endzeit** den Zeitraum ein, den Sie überprüfen möchten, und klicken Sie auf **Suchen**.

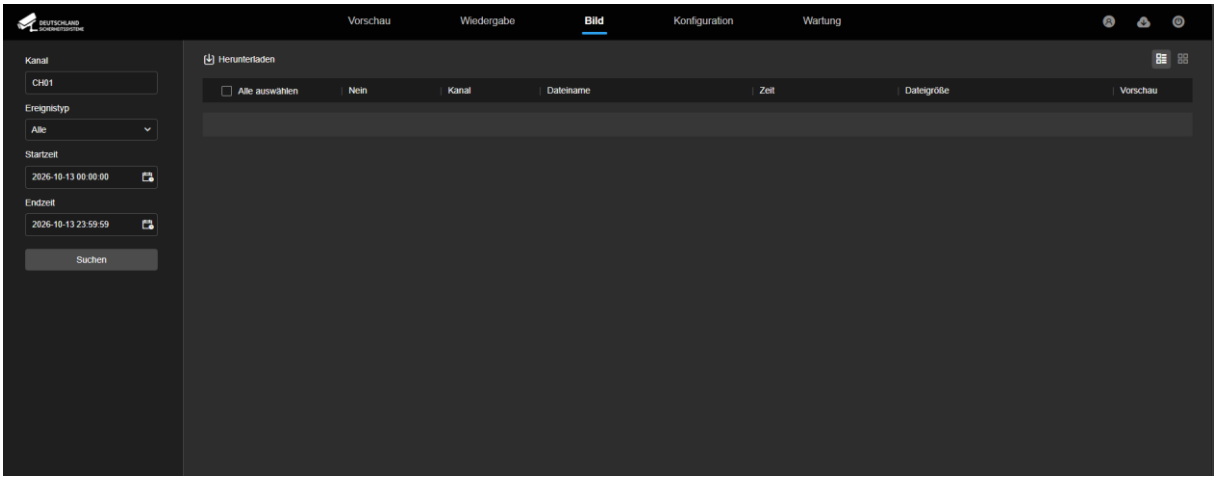
Die gefundenen Erkennungsereignisse werden anschließend in der Übersicht angezeigt. Zu jedem Bild sehen Sie unter anderem:

- Den **Kanal,** von dem das Bild stammt
- Den **Dateinamen**
- Das **Datum und die Uhrzeit**, zu denen die Erkennung stattgefunden hat
- Die **Dateigröße**

Auf der rechten Seite jeder Zeile finden Sie unter **Vorschau** eine Schaltfläche, mit der Sie das entsprechende Bild öffnen und ansehen können.

Möchten Sie ein oder mehrere Bilder speichern? Wählen Sie die gewünschten Bilder über das Kontrollkästchen auf der linken Seite aus und klicken Sie anschließend oben auf **Herunterladen.**

Tipp: Wissen Sie ungefähr, an welchem Tag oder zu welcher Uhrzeit etwas passiert ist? Stellen Sie die Start- und Endzeit möglichst genau ein. So begrenzen Sie die Anzahl der Suchergebnisse und finden das gewünschte Erkennungsereignis schneller.



Konfiguration

Wir kommen nun zum Bereich **Konfiguration**. Während sich die vorherigen Kapitel hauptsächlich mit der Anzeige von Livebildern, Aufnahmen und Erkennungsereignissen beschäftigt haben, können Sie unter Konfiguration die **Einstellungen Ihres Kamerasystems einsehen und anpassen.**

In diesem Bereich haben Sie Zugriff auf verschiedene Einstellungen sowohl des **Rekorders als auch der angeschlossenen Kameras.** Dazu gehören unter anderem allgemeine Systemeinstellungen, Benutzerverwaltung, Kameraeinstellungen, Erkennungsfunktionen und die dazugehörigen Aufnahmezeitpläne.

In den folgenden Kapiteln erklären wir Ihnen Schritt für Schritt die wichtigsten Bereiche. Dabei zeigen wir Ihnen nicht nur, **wo Sie eine bestimmte Einstellung finden**, sondern auch, **welche Funktion diese hat und wann Sie diese verwenden können.**

System

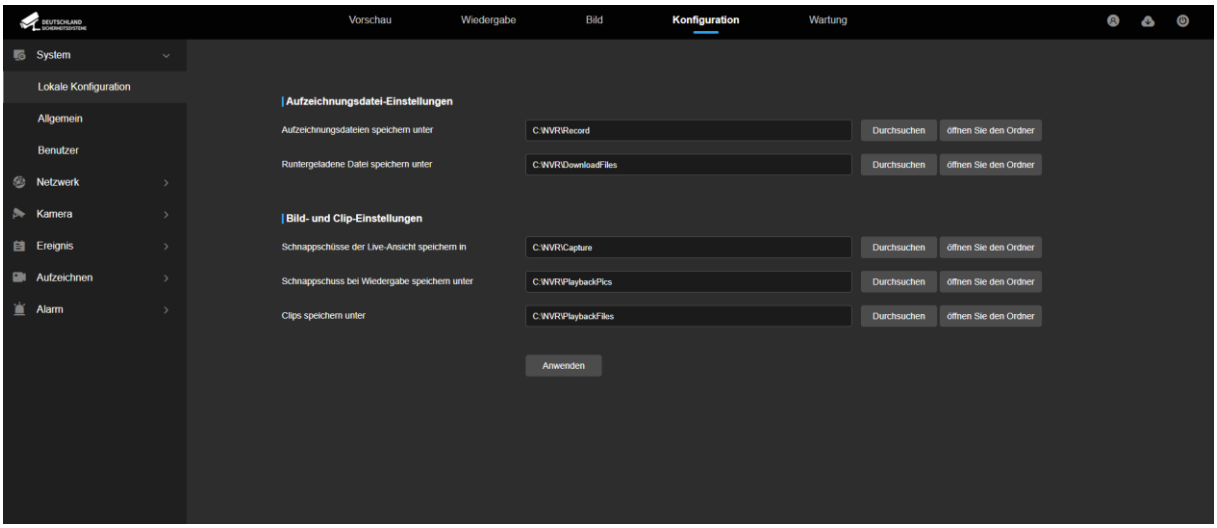
Lokale Konfiguration

Auf der oben gezeigten Abbildung ist der Bereich System, Lokale Konfiguration geöffnet. Hier legen Sie hauptsächlich fest, wo Dateien auf Ihrem Computer gespeichert werden, wenn Sie diese über den Browser speichern.

Sie sehen hier verschiedene Speicherorte für aufgezeichnete Videodateien, heruntergeladene Dateien, Screenshots und Videoclips.

Über Durchsuchen können Sie einen anderen Speicherort auswählen. Mit Öffne Sie den Ordner öffnen Sie direkt den entsprechenden Ordner auf Ihrem Computer.

Für die normale Nutzung müssen diese Speicherorte **nicht geändert werden**. Es ist jedoch hilfreich zu wissen, wo Ihre gespeicherten und heruntergeladenen Kameraaufnahmen auf Ihrem Computer abgelegt werden.



Allgemeine Konfiguration

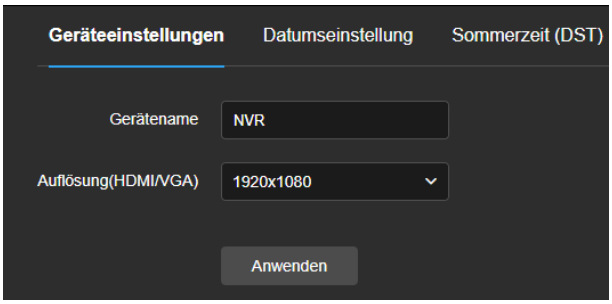
Unter **System > Allgemein** finden Sie verschiedene allgemeine Einstellungen des Rekorders. Dieser Bereich ist in drei Registerkarten unterteilt: **Geräteeinstellungen, Datumseinstellungen und DST.**

Geräteeinstellungen

Unter **Geräteeinstellungen** finden Sie die allgemeinen Informationen und Einstellungen des Rekorders.

Unter **Gerätename** können Sie den Namen des Rekorders ändern. Standardmäßig ist dieser auf NVR eingestellt. In den meisten Fällen müssen Sie diese Einstellung nicht ändern.

Unter **Auflösung (HDMI/VGA)** legen Sie die Bildschirmauflösung des Monitors oder Fernsehers fest, der direkt an den Rekorder angeschlossen ist. Diese Einstellung hat somit keinen Einfluss auf die Aufnahmequalität Ihrer Kameras. Haben Sie Änderungen vorgenommen? Klicken Sie anschließend auf **Speichern**, um diese zu übernehmen.



DST – Sommer- und Winterzeit

Unter **DST** finden Sie die Einstellungen für die automatische Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit.

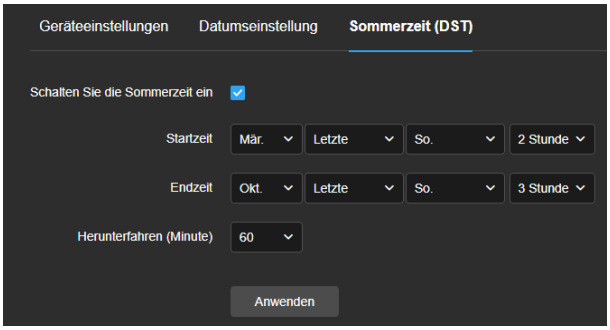
Stellen Sie sicher, dass **Sommerzeit aktivieren** ausgewählt ist. Anschließend können Sie festlegen, wann die Sommerzeit beginnt und endet und um wie viele Minuten die Uhrzeit angepasst werden soll.

Für die Niederlande ist dies im gezeigten Bildschirm auf den **letzten Sonntag im März** als Beginn und den **letzten Sonntag im Oktober** als Ende eingestellt. Unter Zeitverschiebung (Minuten) ist der Wert 60 eingetragen, wodurch die Uhrzeit um eine Stunde angepasst wird.

Wenn diese Einstellungen korrekt vorgenommen wurden, kann der Rekorder die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit automatisch berücksichtigen.

Klicken Sie nach einer Änderung immer auf **Speichern**, um die neuen Einstellungen zu übernehmen.

Wichtig: Überprüfen Sie nach jeder Änderung der Zeiteinstellungen, ob das Datum und die Uhrzeit auf dem Rekorder korrekt angezeigt werden. Eine falsche Systemzeit kann dazu führen, dass aufgezeichnete Videos und Erkennungsereignisse mit einer falschen Uhrzeit angezeigt werden.



Datumseinstellung

Unter **Datumseinstellung** können Sie das Datum und die Uhrzeit des Rekorders überprüfen und verwalten. Es ist wichtig, dass diese korrekt eingestellt sind. Datum und Uhrzeit werden bei den Aufnahmen verwendet und helfen Ihnen dabei, Kamerabilder und Ereignisse zum richtigen Zeitpunkt wiederzufinden.

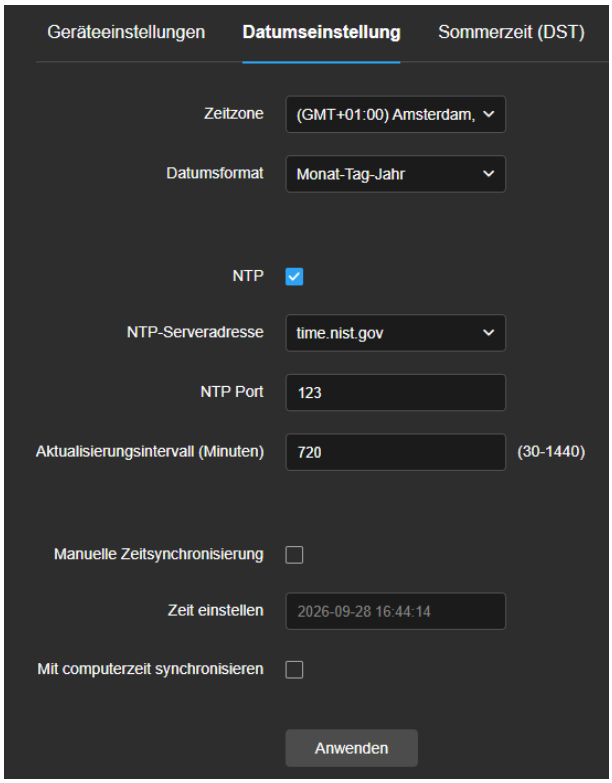
Überprüfen Sie unter **Zeitzone**, ob die richtige Zeitzone ausgewählt ist. Für Deutschland ist diese auf (**GMT+01:00) Amsterdam** eingestellt.

Wenn **NTP aktiviert ist**, synchronisiert der Rekorder die Uhrzeit automatisch über einen NTP-Server. Auf dem Bildschirm sehen Sie außerdem die verwendete **NTP-Serveradresse**, den **NTP Port** und das Aktualisierungsintervall (Minuten), in dem die Uhrzeit erneut überprüft wird.

Möchten Sie die Uhrzeit manuell einstellen, können Sie dafür die Option Manuelle Zeitsynchronisierung verwenden. Außerdem gibt es die Funktion Mit computerzeit synchronisieren, mit der Sie die Uhrzeit des Rekorders an die Uhrzeit des Computers anpassen können, den Sie gerade verwenden.

Wir empfehlen, die automatische Zeitsynchronisierung über NTP zu verwenden und diese Einstellungen nur dann zu ändern, wenn das Datum oder die Uhrzeit des Rekorders nicht korrekt angezeigt werden.

Klicken Sie nach einer Änderung auf Anwenden, um die neuen Einstellungen zu übernehmen.



Benutzer

Benutzer verwalten

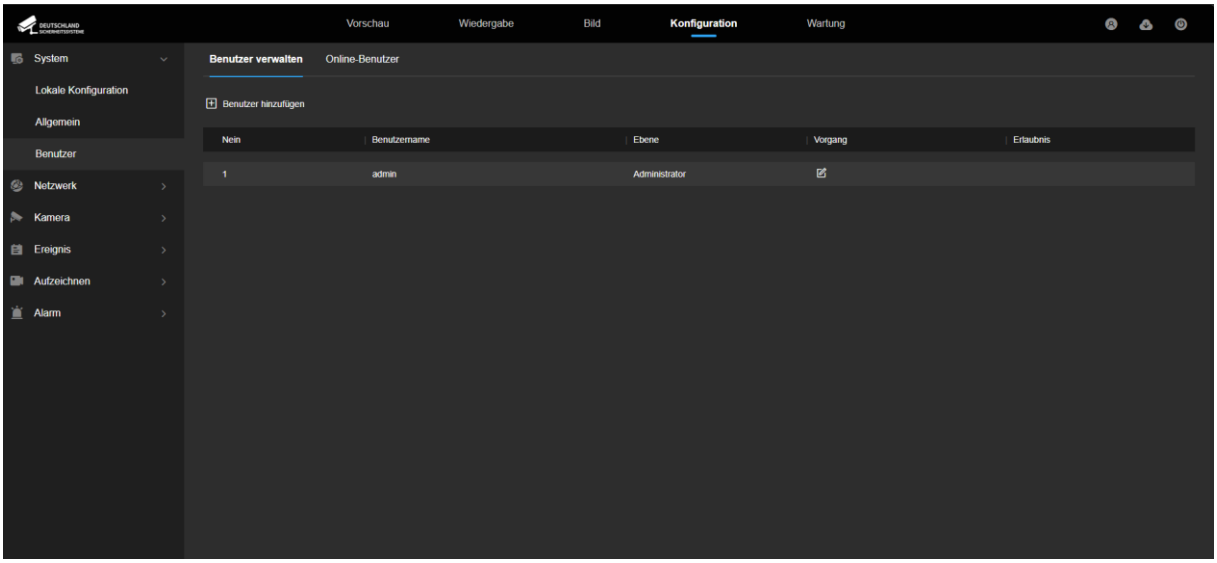
Unter **System > Benutzer > Benutzer verwalten** finden Sie eine Übersicht aller Benutzer, die Zugriff auf den Rekorder haben. Neben dem standardmäßigen **Admin-Konto** können Sie hier weitere Benutzer hinzufügen.

Dies ist besonders praktisch, wenn mehrere Personen mit ihrem **eigenen Konto in der DSS-Kameras APP** auf dasselbe Kamerasystem zugreifen möchten. So müssen sich nicht alle Personen mit dem Benutzernamen **admin** mit dem Rekorder verbinden.

Sie können beispielsweise einen **zweiten, dritten oder vierten Benutzer** erstellen. Jeder Benutzer erhält einen eigenen Benutzernamen und ein eigenes Passwort, mit denen der Rekorder anschließend zum persönlichen App-Konto hinzugefügt werden kann.

Über das **Stiftsymbol** unter Vorgang können Sie einen bestehenden Benutzer bearbeiten. Zusätzliche Benutzer können über das **Papierkorbsymbol** wieder gelöscht werden.

Achtung: Das **Admin-Konto** bleibt das Hauptkonto des Rekorders und verfügt über sämtliche Verwaltungsrechte. Zusätzliche Benutzer sind hauptsächlich dafür vorgesehen, anderen Personen mit eigenen Zugangsdaten Zugriff auf das Kamerasystem zu ermöglichen.



Netzwerkeinstellungen

Grundeinstellungen

TCP/IP-Einstellungen

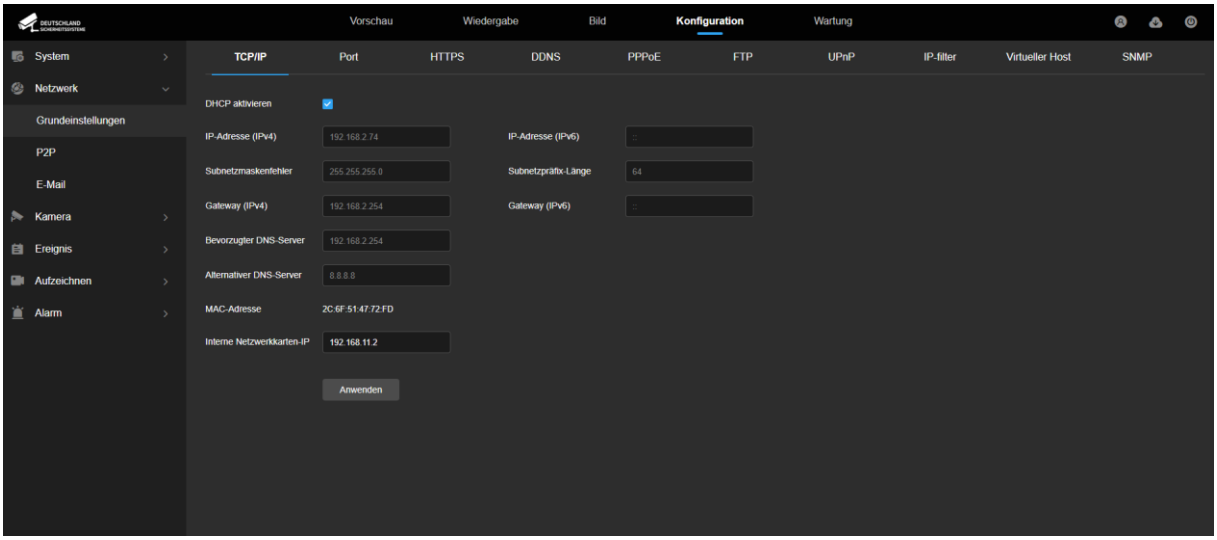
Unter **Netzwerk > Grundeinstellungen > TCP/IP** finden Sie die Netzwerkeinstellungen des Rekorders. Diese Einstellungen sorgen dafür, dass der Rekorder eine korrekte Verbindung zu Ihrem lokalen Netzwerk und zum Internet herstellen kann.

Oben finden Sie die **Option DHCP aktivieren**. Wir empfehlen, diese Option aktiviert zu lassen. Wenn DHCP aktiviert ist, erhält der Rekorder automatisch die richtigen Netzwerkdaten von Ihrem Modem oder Router. Dadurch müssen Sie die IP-Adresse und die übrigen Netzwerkeinstellungen normalerweise nicht selbst eingeben.

In diesem Bereich sehen Sie unter anderem die **IP-Adresse (IPv4)** des Rekorders, die **Subnetzmaske**, das **Gateway (IPv4)** und die eingestellten **DNS-Adressen**. Diese Angaben werden bei aktiviertem DHCP automatisch übernommen.

Die **IP-Adresse** ist die lokale Netzwerkadresse des Rekorders. Über diese Adresse kann das Searchtool den Rekorder innerhalb Ihres Netzwerks finden und im Browser öffnen.

Unten finden Sie außerdem die Einstellung **Interne Netzwerkkarten-IP**. Diese gehört zum internen Netzwerk, das der Rekorder für die angeschlossenen Kameras verwendet. Diese Einstellung ist unabhängig von der IP-Adresse, über die der Rekorder mit Ihrem Modem oder Router verbunden ist.



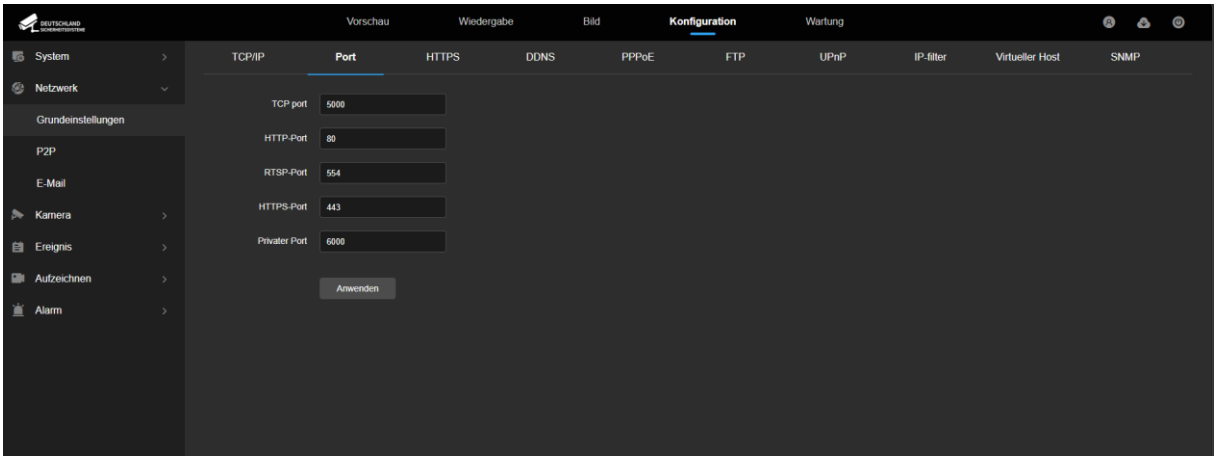
Wichtig: Wir empfehlen, die Einstellungen auf dieser Seite **nicht manuell zu ändern**, es sei denn, dies ist aufgrund Ihrer Netzwerkkonfiguration erforderlich oder unser Support bittet Sie darum. Falsche Netzwerkeinstellungen können dazu führen, dass der Rekorder keine Verbindung mehr zum lokalen Netzwerk oder zum Internet herstellen kann.

Wenn Sie Probleme mit der Netzwerkverbindung haben, überprüfen Sie zunächst, ob **DHCP** aktivieren ausgewählt ist. Haben Sie eine Einstellung geändert? Klicken Sie anschließend auf Anwenden, um die Änderung zu speichern.

Port-Einstellungen sind standardmäßig korrekt eingestellt

Unter **Netzwerk > Grundeinstellungen > Port** finden Sie die verschiedenen Netzwerk Ports, die der Rekorder für die Kommunikation innerhalb des Netzwerks verwendet.

Hier sehen Sie unter anderem den **TCP-Port, HTTP-Port, RTSP-Port und HTTPS-Port**. Diese Ports werden automatisch von verschiedenen Funktionen des Rekorders verwendet und sind standardmäßig bereits korrekt eingestellt.



Für die normale Nutzung Ihres Kamerasystems müssen Sie hier keine Änderungen vornehmen. Das Ändern dieser Ports kann dazu führen, dass bestimmte Verbindungen oder Funktionen nicht mehr ordnungsgemäß funktionieren.

Wir empfehlen daher, die voreingestellten Werte beizubehalten und diese nur zu ändern, wenn dies aufgrund Ihrer Netzwerkkonfiguration erforderlich ist oder unser Support Sie ausdrücklich dazu auffordert.

Weitere Netzwerkeinstellungen

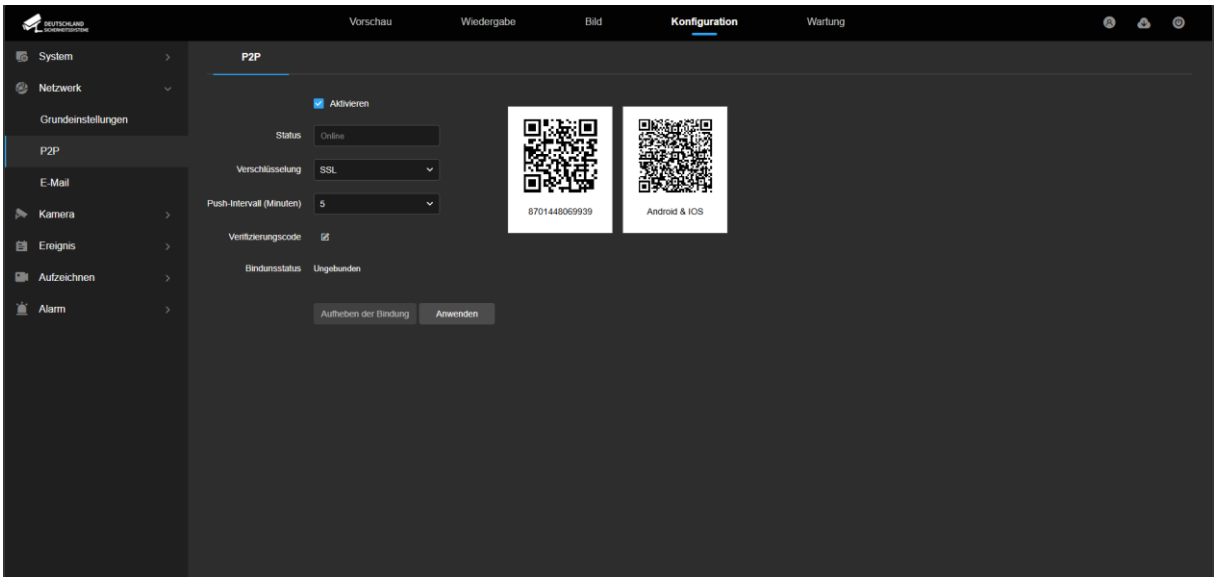
Neben **TCP/IP** und **Port** finden Sie weitere Netzwerkeinstellungen wie **HTTPS, DDNS, PPPoE, FTP, UPnP, Filter, Virtueller Host und SNMP.**

Achtung: Diese Einstellungen sind für spezielle oder erweiterte Netzwerkkonfigurationen vorgesehen. Für die normale Nutzung Ihres Kamerasystems müssen Sie diese Einstellungen nicht ändern.

Wir empfehlen daher, die Standardeinstellungen beizubehalten. Ändern Sie diese nur, wenn dies für Ihr Netzwerk erforderlich ist oder unser Support Sie ausdrücklich dazu auffordert.

P2P

Unter **Netzwerk, P2P** finden Sie die Einstellungen, mit denen der Rekorder eine Verbindung zur DSS-Kameras APP herstellen kann. Dieser Bereich ist daher besonders wichtig, wenn Sie die Kamerabilder auf Ihrem Smartphone ansehen möchten.



Überprüfen Sie hier hauptsächlich die folgenden beiden Punkte:

- **Aktivieren** muss ausgewählt sein.
- Unter **Status** muss **Online** angezeigt werden.

Wenn der Status auf Online steht, verfügt der Rekorder über eine funktionierende P2P-Verbindung und kann über die App hinzugefügt und erreicht werden.

Auf dieser Seite finden Sie außerdem den **QR-Code und die Seriennummer des Rekorders**. Diese Angaben können verwendet werden, um den Rekorder zur Dutch Security App hinzuzufügen.

Unter **Verbindungsstatus** können Sie überprüfen, ob der Rekorder bereits mit einem Konto verknüpft ist. Wenn hier **Verbunden** angezeigt wird, ist der Rekorder bereits mit einem Konto verknüpft.

Achtung: Verwenden Sie die Schaltfläche **Entkoppeln** nur, wenn Sie sicher sind, dass Sie die bestehende Verknüpfung entfernen möchten.

Für die normale Nutzung müssen Sie die übrigen Einstellungen, wie Verschlüsselung, **Push-Intervall und Autorisierungscode,** nicht ändern.

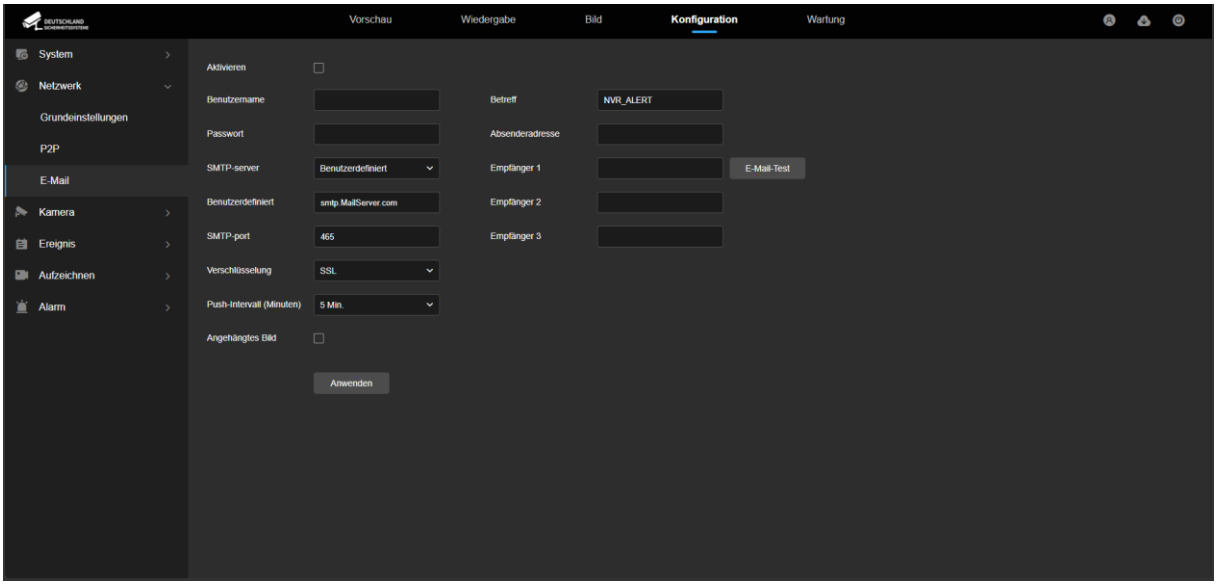
E-Mail

Unter **Netzwerk > E-Mail** können Sie einstellen, dass der Rekorder bei bestimmten Ereignissen oder Erkennungsmeldungen automatisch E-Mails versendet.

Um diese Funktion zu nutzen, müssen Sie Aktivieren auswählen und die Zugangsdaten Ihres E-Mail-Kontos eingeben. Dazu gehören unter anderem der **Benutzername, das Passwort, der SMTP-Server, der SMTP-Port** und die Verschlüsselung.

Auf der rechten Seite können Sie unter **Empfänger 1, 2 und 3** festlegen, an welche E-Mail-Adressen die Benachrichtigungen gesendet werden sollen. Mit **E-Mail-Test** können Sie überprüfen, ob die eingerichtete E-Mail-Verbindung ordnungsgemäß funktioniert.

Wenn Sie die Option Bild als Anhang hinzufügen aktivieren, kann bei einer Benachrichtigung zusätzlich ein Bild des entsprechenden Ereignisses mitgesendet werden.



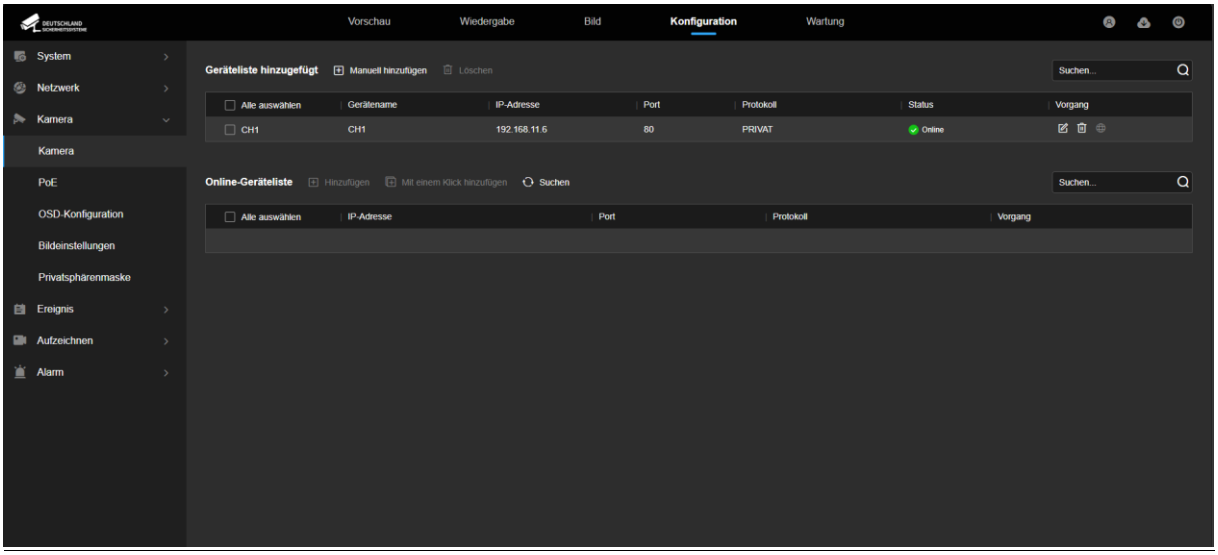
Die E-Mail-Funktion ist **optional** und muss für die normale Nutzung des Rekorders und der Dutch Security App nicht eingerichtet werden. Wenn Sie Benachrichtigungen ausschließlich über die App erhalten möchten, können Sie diese Funktion deaktiviert lassen.

Kamerakonfiguration

Kameras

Unter **Kamera** finden Sie eine Übersicht aller Kameras, die dem Rekorder hinzugefügt wurden. Hier können Sie überprüfen, ob die Kameras korrekt verbunden sind, und bei Bedarf Kameras hinzufügen, bearbeiten oder entfernen.

Oben unter **Geräteliste** hinzugefügt sehen Sie die Kameras, die derzeit mit dem Rekorder verbunden sind. Für jede Kamera werden unter anderem der **Gerätename, die IP-Adresse, der Port, das Protokoll und der Status angezeigt.**



Status der Kamera

Unter Status können Sie schnell überprüfen, ob eine Kamera ordnungsgemäß mit dem Rekorder kommuniziert.

Wenn hier ein **grünes Häkchen mit der Anzeige Online erscheint**, ist die Kamera korrekt mit dem Rekorder verbunden. Wird eine Kamera nicht als Online angezeigt, kann beispielsweise ein Problem mit der Verbindung, der Verkabelung oder den Kameraeinstellungen vorliegen.

Unter Vorgang finden Sie verschiedene Möglichkeiten, eine bereits hinzugefügte Kamera zu verwalten. Über das **Stiftsymbol** können Sie beispielsweise die Einstellungen der entsprechenden Kamera einsehen oder anpassen.

Online-Geräteliste

Unten finden Sie die **Online-Geräteliste**. Hier kann der Rekorder nach Kameras suchen, die sich im Netzwerk befinden, aber noch nicht zum Rekorder hinzugefügt wurden.

Dieser Bereich ist beispielsweise hilfreich, wenn Sie später **eine zusätzliche Kamera über das Netzwerk oder einen PoE-Switch** zu Ihrem Kamerasystem hinzufügen möchten.

Klicken Sie auf **Suchen**, um nach verfügbaren Kameras zu suchen. Wenn die neue Kamera gefunden wird, kann es vorkommen, dass sie sich noch in einem anderen IP-Adressbereich befindet als die Kameras, die bereits mit dem Rekorder verbunden sind.

Ihre vorhandenen Kameras haben beispielsweise eine IP-Adresse im Bereich 192.168.11.xx, während eine neue Kamera standardmäßig die IP-Adresse **192.168.1.168** haben kann. In diesem Fall müssen Sie zunächst die IP-Adresse der neuen Kamera anpassen, bevor diese zum Rekorder hinzugefügt werden kann.

Klicken Sie dazu bei der gefundenen Kamera auf das Stiftsymbol und geben Sie die entsprechenden Netzwerkdaten ein:

- **IP-Adresse**: Wählen Sie eine freie IP-Adresse im selben Adressbereich wie die vorhandenen Kameras, beispielsweise 192.168.11.xx.
- **Subnetzmaske:** 255.255.255.0
- **Gateway (IPv4):** beispielsweise 192.168.11.1
- **Port:** 80
- **Benutzername:** admin
- **Kamerapasswort:** 123456

Bestätigen Sie die Angaben, um die IP-Adresse der Kamera zu ändern.

Sobald sich die Kamera im richtigen IP-Adressbereich befindet, können Sie diese zum Rekorder hinzufügen. Klicken Sie dazu auf das **Plussymbol neben dem Stiftsymbol** bei der zuvor angepassten Kamera.

Die Kamera wird anschließend zur **Geräteliste hinzugefügt**. Überprüfen Sie dort, ob unter **Status** schließlich Online mit einem grünen Häkchen angezeigt wird.

Achtung: Wählen Sie immer eine **freie IP-Adresse** innerhalb des richtigen Adressbereichs. Verwenden Sie keine IP-Adresse, die bereits von einer anderen Kamera genutzt wird.

PoE

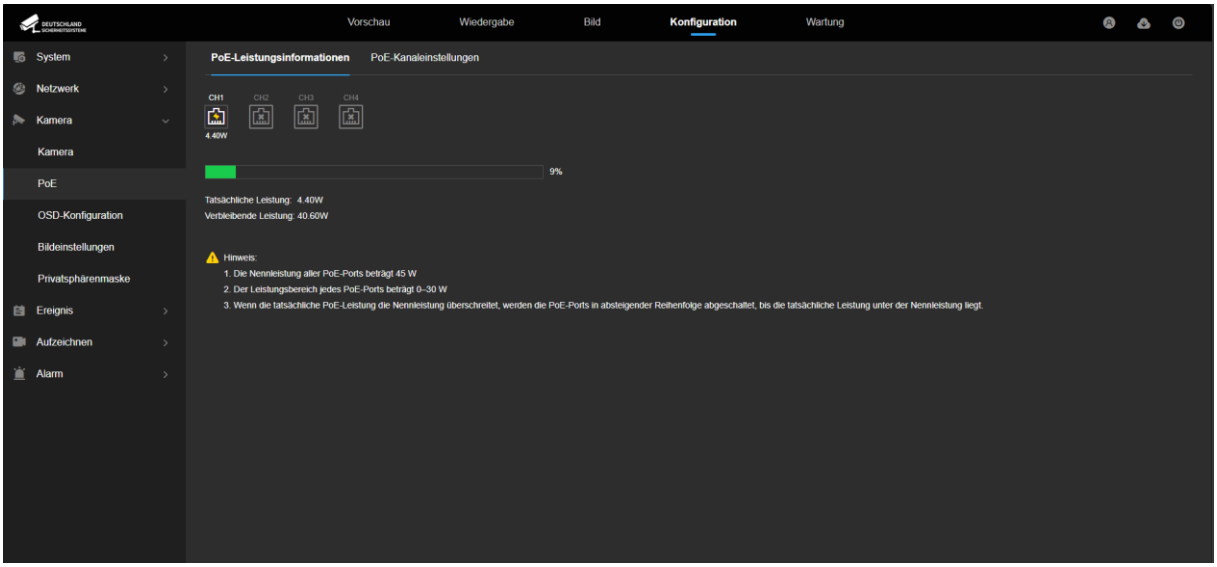
PoE-Leistungsinformationen

Unter **Kamera > PoE** finden Sie Informationen zum Stromverbrauch der Kameras, die direkt an die PoE-Ports des Rekorders angeschlossen sind.

Unter **PoE-Leistungsinformationen** sehen Sie für jeden Kanal, wie viel Leistung die angeschlossene Kamera aktuell benötigt. Unterhalb der Kanäle wird der gesamte Stromverbrauch angezeigt. So können Sie einfach überprüfen, wie viel der verfügbaren PoE-Leistung derzeit genutzt wird und wie viel Leistung noch zur Verfügung steht.

Im gezeigten Beispiel beträgt die tatsächliche Leistung **4,40 W** und die verbleibende Leistung **40,60 W**. Damit werden ungefähr **9 %** der insgesamt verfügbaren PoE-Leistung von **45 W** genutzt.

Achtung: Für die normale Nutzung müssen Sie hier keine Einstellungen ändern. Dieser Bereich dient hauptsächlich dazu, zu überprüfen, ob der gesamte Stromverbrauch der angeschlossenen Kameras innerhalb der maximal verfügbaren PoE-Leistung des Rekorders liegt.



PoE-Kanaleinstellungen

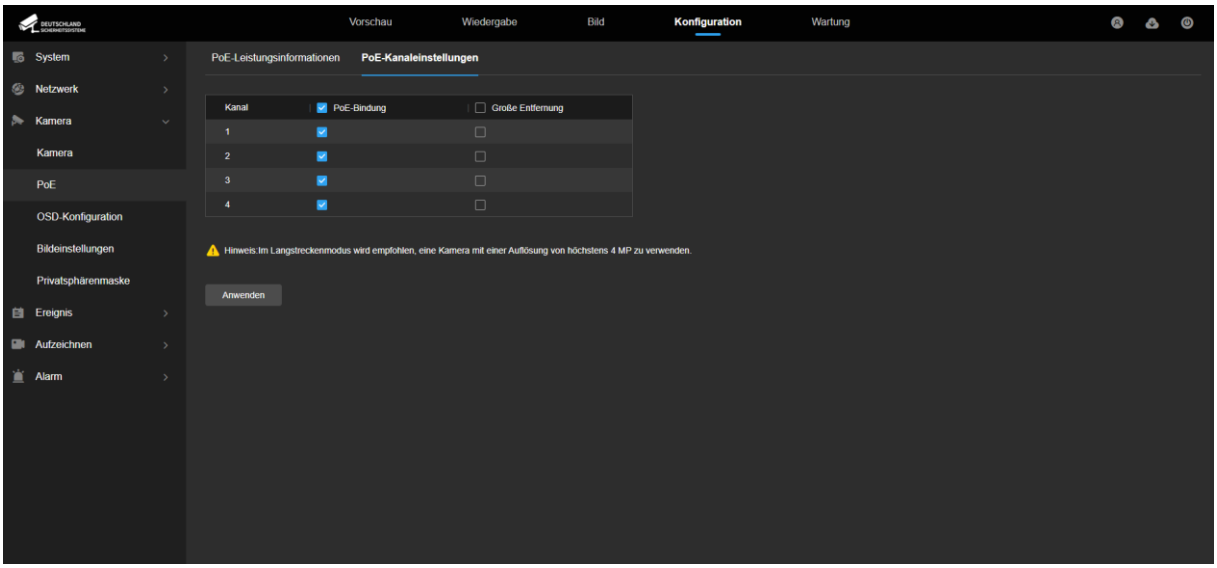
Unter **PoE-Kanaleinstellungen** können Sie für jeden Kanal festlegen, ob die **PoE-Bindung** aktiviert ist. Standardmäßig ist diese Option für alle PoE-Kanäle aktiviert. Dadurch kann eine angeschlossene Kamera über das Netzwerkkabel mit Strom versorgt werden.

Zusätzlich finden Sie für jeden Kanal die Option **Große Entfernung**. Diese Funktion ist für Situationen vorgesehen, in denen eine Kamera über ein längeres Netzwerkkabel mit dem Rekorder verbunden ist. Falls erforderlich, können Sie **Große Entfernung** für den entsprechenden Kanal aktivieren.

Beachten Sie, dass der Rekorder bei Verwendung des Langstreckenmodus eine Kamera mit einer Auflösung von maximal **4 MP** empfiehlt.

Bei einer normalen Installation müssen Sie hier in der Regel nichts ändern. Lassen Sie PoE-Bindung aktiviert und **Große Entfernung** deaktiviert, sofern dies für Ihre Installation nicht ausdrücklich erforderlich ist.

Haben Sie eine Einstellung geändert? Klicken Sie anschließend unten auf Anwenden, um die Änderung zu **speichern**.



OSD-Konfiguration

Unter **OSD-Konfiguration** können Sie festlegen, welche Informationen im Kamerabild angezeigt werden sollen. OSD steht für On-Screen Display. Damit können Sie beispielsweise den Kameranamen, das **Datum und die Uhrzeit** sowie die Position dieser Informationen im Kamerabild einstellen.

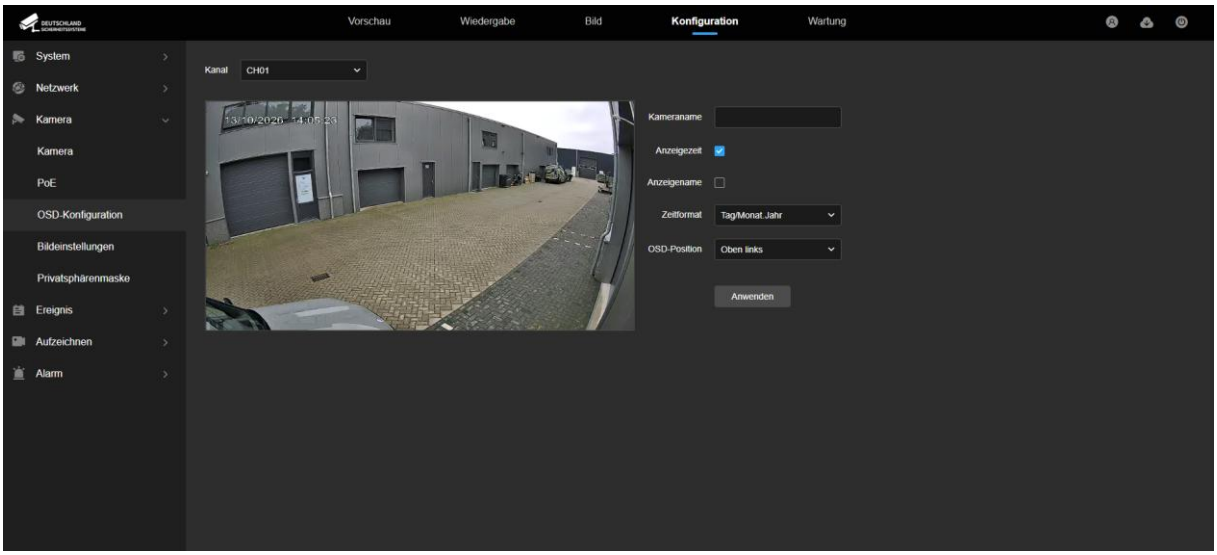
Wählen Sie zunächst oben unter Kanal die Kamera aus, deren Einstellungen Sie anpassen möchten. Im gezeigten Beispiel ist dies CH01. Die Einstellungen werden für jede Kamera separat vorgenommen.

Auf der rechten Seite finden Sie die verschiedenen Einstellungsmöglichkeiten:

- **Kameraname:** Hier können Sie der Kamera einen eindeutigen Namen geben, beispielsweise Haustür, Einfahrt oder Garten.
- **Anzeigezeit:** Wenn diese Option aktiviert ist, werden das aktuelle Datum und die Uhrzeit im Kamerabild angezeigt.
- **Anzeigename:** Aktivieren Sie diese Option, wenn der eingestellte Kameraname ebenfalls im Kamerabild angezeigt werden soll.
- **Zeitformat:** Hier legen Sie fest, in welcher Reihenfolge das Datum angezeigt wird, beispielsweise Tag/Monat/Jahr.
- **OSD-Position:** Hier bestimmen Sie, an welcher Stelle die Informationen im Kamerabild angezeigt werden, beispielsweise Oben links.

Im gezeigten Beispiel sehen Sie oben links im Kamerabild das Datum und die Uhrzeit. Wenn Sie zusätzlich Anzeigename aktivieren und einen Kameranamen eingeben, kann dieser ebenfalls im Kamerabild angezeigt werden.

Klicken Sie nach dem Anpassen der Einstellungen auf **Anwenden**, um die Änderungen zu speichern. Möchten Sie die OSD-Einstellungen für mehrere Kameras anpassen, wählen Sie anschließend den nächsten Kanal aus und wiederholen Sie diese Schritte.



Bildeinstellungen

Bildanpassung

Unter **Bildeinstellungen** können Sie die Darstellung des Kamerabildes anpassen. Diese Einstellungen werden für jede Kamera separat vorgenommen. Wählen Sie daher zunächst oben unter **Kanal** die Kamera aus, deren Bild Sie anpassen möchten.

Auf der linken Seite der Einstellungen finden Sie verschiedene Bereiche. Hier können Sie unter anderem die Helligkeit und Farben anpassen, die Tag- und Nachtanzeige einstellen sowie verschiedene Bildverbesserungen vornehmen.

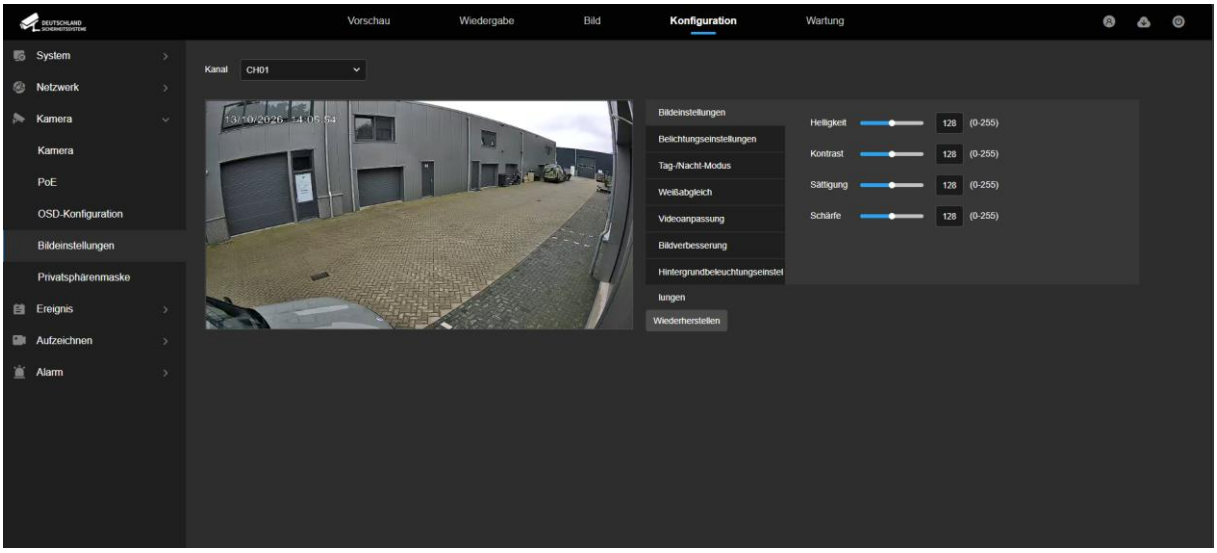
Unter **Bildanpassung** finden Sie die grundlegenden Einstellungen des Kamerabildes:

- **Helligkeit:** Bestimmt, wie hell oder dunkel das gesamte Kamerabild dargestellt wird.
- **Kontrast**: Bestimmt den Unterschied zwischen den hellen und dunklen Bereichen des Bildes.
- **Sättigung:** Bestimmt, wie intensiv die Farben im Kamerabild dargestellt werden.
- **Schärfe:** Bestimmt, wie scharf die Kanten und Details im Bild dargestellt werden.

Im gezeigten Beispiel sind alle Einstellungen auf **128** eingestellt. Dies sind die Standardwerte. In den meisten Fällen empfehlen wir, diese Einstellungen nicht zu verändern. Nur wenn das Kamerabild beispielsweise zu dunkel, zu hell oder farblich unnatürlich erscheint, kann eine kleine Anpassung sinnvoll sein.

Da Sie auf der linken Seite direkt eine Vorschau des Kamerabildes sehen, können Sie während der Anpassung überprüfen, wie sich die jeweilige Einstellung auf das Bild auswirkt.

Möchten Sie zu den ursprünglichen Einstellungen zurückkehren? Verwenden Sie dazu unten die Schaltfläche **Wiederherstellen**.



Belichtung einstellen

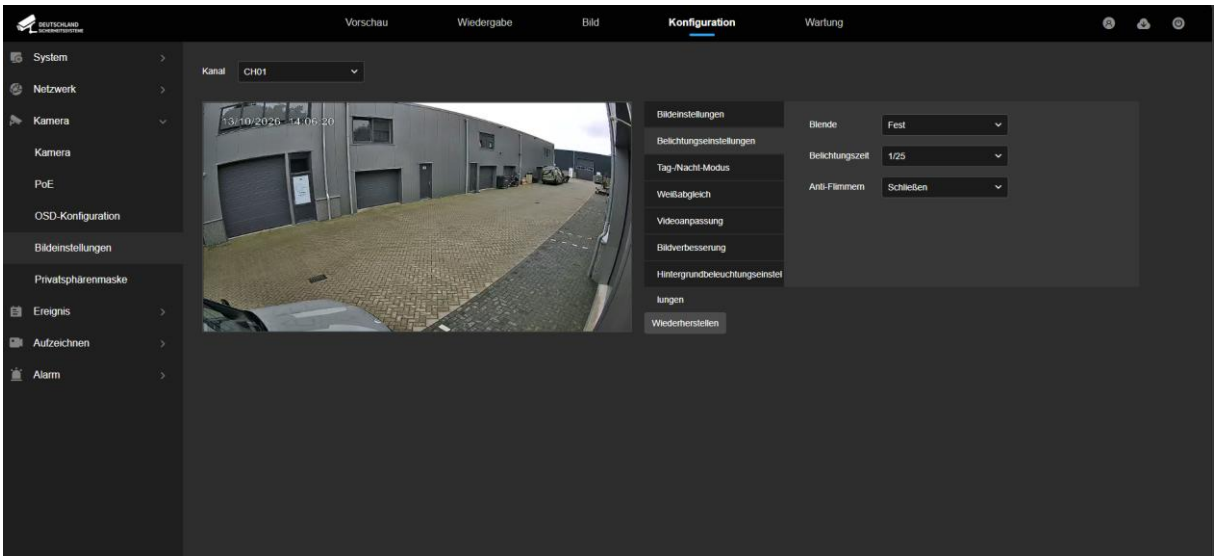
Unter **Belichtungseinstellungen** können Sie festlegen, wie die Kamera mit der einfallenden Lichtmenge umgeht. Diese Einstellungen beeinflussen die Helligkeit des Kamerabildes und die Art und Weise, wie Bewegungen aufgenommen werden.

Hier finden Sie drei Einstellungen:

- **Blende:** Bestimmt, wie die Kamera die einfallende Lichtmenge reguliert. In den meisten Fällen kann diese Einstellung auf Fest bleiben.
- **Belichtungszeit:** Bestimmt, wie lange der Kamerasensor Licht aufnimmt. Eine längere Belichtungszeit kann das Bild bei schlechten Lichtverhältnissen heller machen, bei sich bewegenden Personen oder Fahrzeugen jedoch zu Bewegungsunschärfe führen. Eine kürzere Belichtungszeit sorgt für eine schärfere Darstellung von Bewegungen, kann das Bild jedoch dunkler machen.
- **Anti-Flimmern:** Kann verwendet werden, wenn die Beleuchtung im Kamerabild sichtbar flackert oder flimmert. Dies kann beispielsweise bei bestimmten Arten künstlicher Beleuchtung auftreten.

Achtung: Für die normale Nutzung empfehlen wir, diese Einstellungen nicht ohne Weiteres zu ändern. Die Standardeinstellungen sind in den meisten Situationen geeignet. Wenn Sie Änderungen vornehmen, können Sie auf der linken Seite in der Vorschau direkt überprüfen, wie sich die jeweilige Einstellung auf das Kamerabild auswirkt.

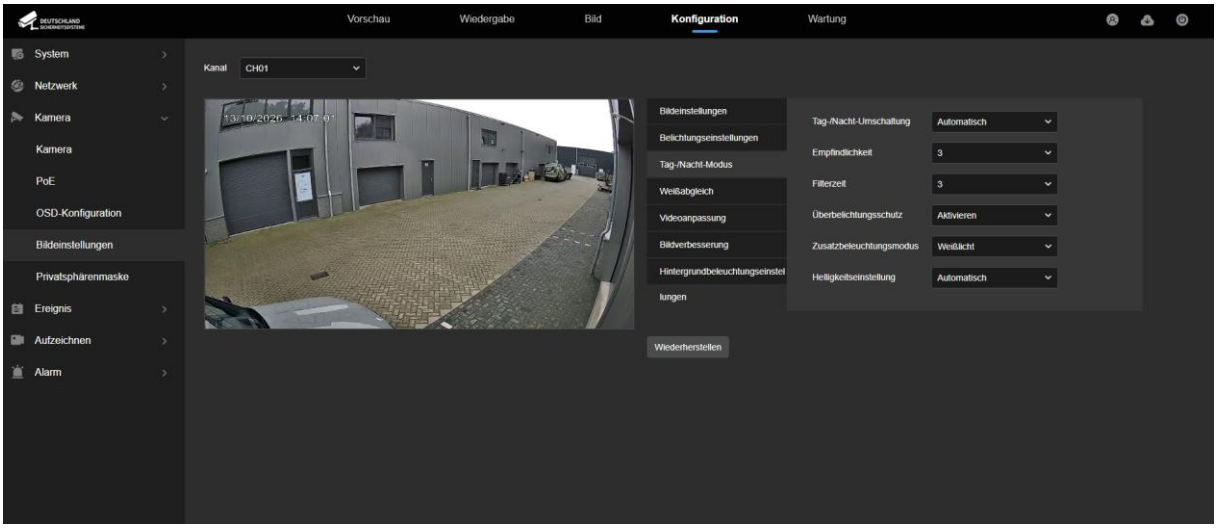
Möchten Sie zu den ursprünglichen Einstellungen zurückkehren? Klicken Sie auf **Wiederherstellen.**



Tag- und Nachtmodus

Unter **Tag-Nacht-Modus** legen Sie fest, wie die Kamera zwischen der Tag- und Nachtansicht wechselt und wie die Kamerabeleuchtung dabei verwendet wird. Welche Funktionen verfügbar sind, hängt vom jeweiligen Kameramodell ab.

In den meisten Fällen empfehlen wir, die **Tag-Nacht-Umschaltung** auf **Automatisch** eingestellt zu lassen. Die Kamera erkennt dann anhand der Umgebungshelligkeit selbstständig, wann sie in den Nachtmodus wechseln soll.



In diesem Bereich finden Sie die folgenden Einstellungen:

Achtung: Für die normale Nutzung empfehlen wir, die folgenden Einstellungen möglichst auf den Standardwerten zu belassen. Besonders die automatischen Einstellungen sorgen dafür, dass sich die Kamera tagsüber und nachts selbstständig an die wechselnden Lichtverhältnisse anpasst.

Tag-Nacht-Umschaltung: Diese Einstellung bestimmt, wann die Kamera zwischen der Tag- und Nachtansicht wechselt. Bei Automatisch übernimmt die Kamera die Umschaltung selbstständig.

Unter Tag-Nacht-Umschaltung können Sie zwischen verschiedenen Modi wählen:

- **Automatisch:** Die Kamera entscheidet anhand der Umgebungshelligkeit selbstständig, wann zwischen Tag- und Nachtmodus gewechselt wird. Tagsüber bleibt die Kamera in der normalen Farbdarstellung. Sobald es dunkel wird, schaltet sie automatisch in den Nachtmodus und verwendet bei Bedarf die verfügbare Nachtbeleuchtung. **Für die meisten Situationen empfehlen wir diese Einstellung.**

- **Tag:** Die Kamera zeigt das Bild auch bei Dunkelheit weiterhin in Farbe an. Bei Kameras mit weißer LED-Beleuchtung kann diese Beleuchtung verwendet werden, um nachts ausreichend Licht für ein Farbbild zu erzeugen. Beachten Sie, dass die weiße Beleuchtung dadurch bei Dunkelheit eingeschaltet werden kann.

- **Nacht:** Die Kamera bleibt dauerhaft im Nachtmodus. Bei einer Kamera mit Infrarotbeleuchtung bedeutet dies normalerweise, dass die Kamera die Schwarz-Weiß-Nachtansicht und die Infrarotbeleuchtung verwendet. Diese Einstellung kann sinnvoll sein, wenn Sie die Kamera bewusst dauerhaft im Nachtmodus betreiben möchten.

Geplante Umschaltung: Hier können Sie selbst festlegen, zu welchen Uhrzeiten die Kamera den Tag- oder Nachtmodus verwenden soll. Sie können beispielsweise eine Uhrzeit einstellen, zu der der Nachtmodus beginnen soll, und eine weitere Uhrzeit, zu der die Kamera wieder in den Tagmodus wechseln soll.

Die Kamera wechselt dann entsprechend dem festgelegten Zeitplan zwischen den beiden Modi, anstatt sich ausschließlich an der Umgebungshelligkeit zu orientieren.

Empfindlichkeit: Bestimmt, wie empfindlich die Kamera auf Veränderungen der Umgebungshelligkeit reagiert. Damit beeinflussen Sie, wie schnell die Kamera zwischen Tag- und Nachtmodus wechselt.

Filterzeit: Bestimmt, wie lange eine Veränderung der Lichtverhältnisse bestehen muss, bevor die Kamera tatsächlich umschaltet. Dadurch wird verhindert, dass die Kamera bei kurzfristigen Lichtveränderungen ständig zwischen Tag- und Nachtmodus wechselt.

Überbelichtungsschutz: Hilft zu verhindern, dass Personen oder Objekte in unmittelbarer Nähe der Kamera durch die Nachtbeleuchtung zu stark beleuchtet werden.

Zusatzbeleuchtungsmodus: Bestimmt, auf welche Weise die Beleuchtung der Kamera verwendet wird. Bei Kameras, die sowohl Infrarot- als auch LED-Beleuchtung unterstützen, können hier verschiedene Optionen verfügbar sein.

Weißlicht: Die Kamera verwendet die weiße LED-Beleuchtung. Dadurch kann die Kamera auch nachts weiterhin Farbbilder aufnehmen.

Infrarotlicht: Die Kamera verwendet die Infrarotbeleuchtung. Das Kamerabild wird dabei normalerweise in Schwarz-Weiß dargestellt.

Intelligent: Die Kamera wählt abhängig von der Situation und dem Kameramodell automatisch zwischen Infrarotlicht und Weißlicht.

Verzögerungszeit: Bestimmt, wie lange die eingestellte Beleuchtung aktiv bleibt, bevor die Kamera wieder in den vorherigen Beleuchtungsmodus zurückwechselt. Im gezeigten Beispiel ist diese Zeit auf **20 Sekunden** eingestellt.

Helligkeitseinstellung: Bestimmt die Helligkeit der Kamerabeleuchtung. Wenn diese Einstellung auf Manuell steht, können Sie die Helligkeit selbst festlegen.

Achtung: Die verfügbaren Einstellungen und die Funktionsweise der Beleuchtung können je nach Kameramodell unterschiedlich sein. Eine Infrarotkamera funktioniert in diesem Bereich anders als eine Kamera mit **Full-Color- oder Dual-Light-Beleuchtung.**

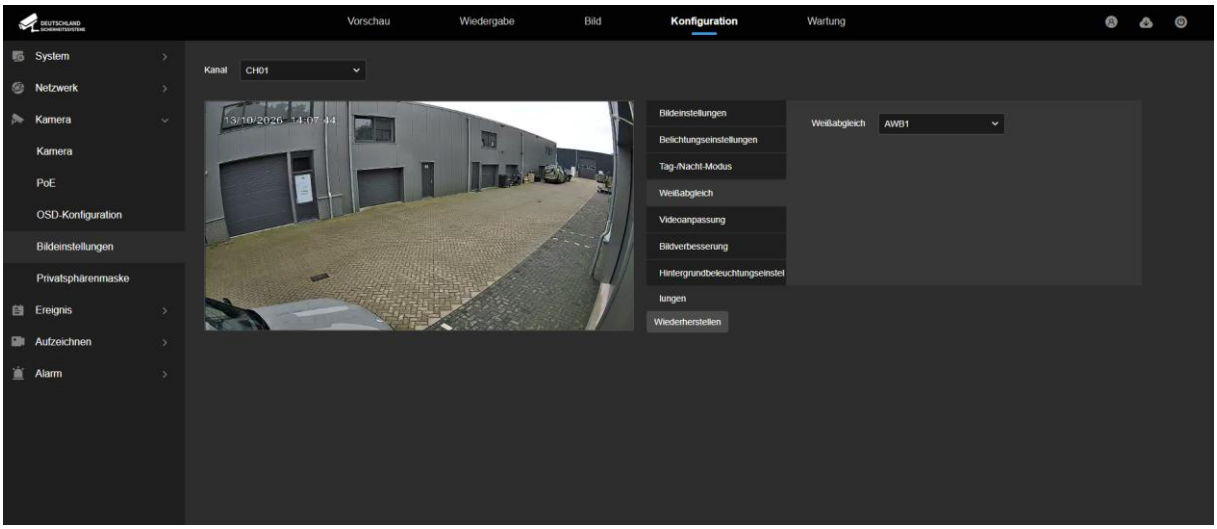
Weißabgleich

Unter Weißabgleich legen Sie fest, wie die Kamera die Farben im Kamerabild korrigiert. Unterschiedliche Lichtquellen wie Sonnenlicht, künstliche Beleuchtung oder LED-Licht können dazu führen, dass Farben anders dargestellt werden. Der Weißabgleich korrigiert diese Farbabweichungen, damit beispielsweise weiße Oberflächen auch tatsächlich weiß erscheinen.

In den meisten Fällen empfehlen wir, den **Weißabgleich auf AWB1 eingestellt zu lassen**. Bei dieser Einstellung passt die Kamera die Farbdarstellung automatisch an, wenn sich die Lichtverhältnisse ändern.

Für die normale Nutzung müssen Sie diese Einstellung daher nicht ändern. Nur wenn Sie feststellen, dass das Kamerabild deutliche Farbabweichungen aufweist, kann es sinnvoll sein, eine andere Weißabgleichs Einstellung auszuprobieren.

Empfehlung: Lassen Sie den Weißabgleich auf AWB1 eingestellt, sofern die Farben im Kamerabild natürlich dargestellt werden.

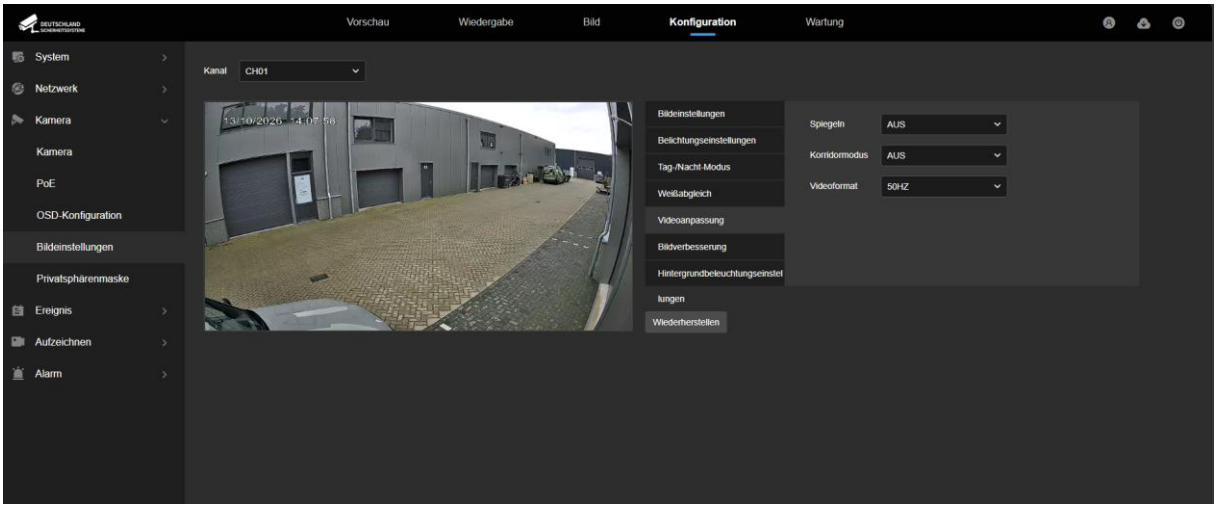


Videoanpassung

Unter **Videoanpassung** finden Sie verschiedene Einstellungen, mit denen Sie die Darstellung und Verarbeitung des Kamerabildes anpassen können. Für die normale Nutzung müssen diese Einstellungen in der Regel nicht geändert werden.

- **Spiegeln:** Mit dieser Funktion können Sie das Kamerabild spiegeln. Dies kann hilfreich sein, wenn das Bild aufgrund der Montageposition der Kamera nicht richtig ausgerichtet ist. Normalerweise kann diese Einstellung auf AUS bleiben.
- **Korridormodus:** Diese Funktion ist für Bereiche mit einer langen und schmalen Ansicht vorgesehen, beispielsweise Flure oder Durchgänge. Damit kann das Kamerabild auf ein vertikales Bildformat angepasst werden. Für eine normale horizontale Bilddarstellung lassen Sie diese Einstellung auf AUS.
- **Videoformat:** Bestimmt die Videofrequenz der Kamera. Für die Nutzung in den Niederlanden empfehlen wir, diese Einstellung auf **50HZ** zu belassen. Dies entspricht der örtlichen Netzfrequenz und kann helfen, Bildflimmern bei bestimmten Beleuchtungsarten zu vermeiden.

Für die meisten Installationen können Sie die Einstellungen wie oben dargestellt beibehalten. Ändern Sie **Spiegeln** oder **Korridormodus** nur, wenn dies aufgrund der Montageposition oder des überwachten Bereichs erforderlich ist.



Bildverbesserung

Unter **Bildverbesserung** finden Sie verschiedene zusätzliche Einstellungen, mit denen die Kamera das Kamerabild digital verbessern kann. Diese Einstellungen sind besonders hilfreich, wenn schwierige Lichtverhältnisse vorliegen oder das Kamerabild starkes Bildrauschen aufweist.

- **WDR (Wide Dynamic Range):** Diese Funktion hilft, wenn gleichzeitig sehr helle und dunkle Bereiche im Kamerabild vorhanden sind. Die Kamera versucht, beide Bereiche besser sichtbar zu machen. Dies kann beispielsweise hilfreich sein, wenn eine Kamera aus einem dunklen Raum in einen hellen Außenbereich blickt.

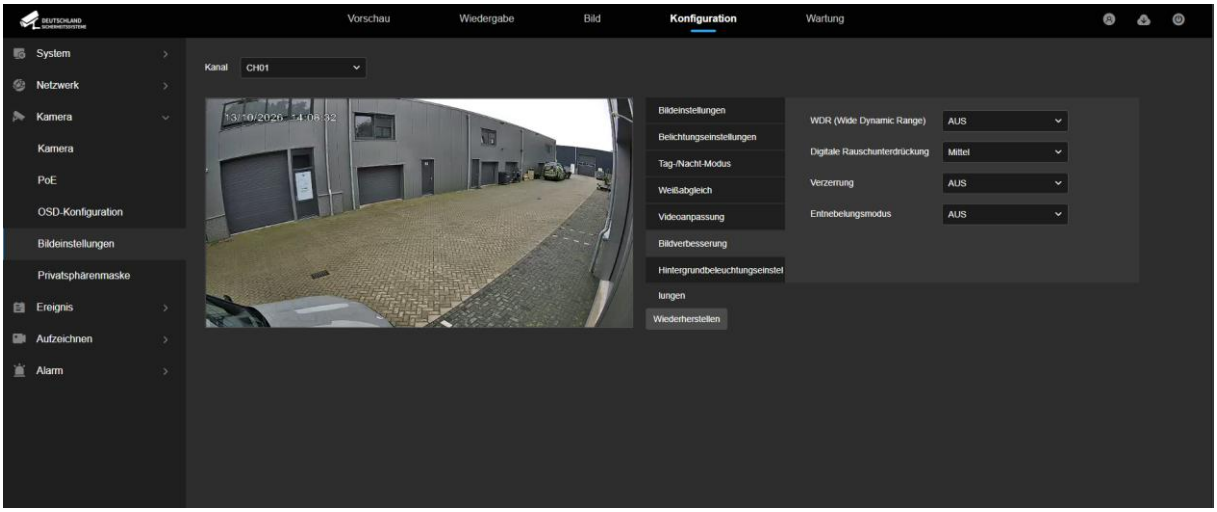
- **Digitale Rauschunterdrückung**: Reduziert Bildrauschen und Körnigkeit im Kamerabild. Dies ist besonders bei schlechten Lichtverhältnissen oder nachts hilfreich. Im gezeigten Beispiel ist diese Einstellung auf Mittel eingestellt.

- **Verzerrung:** Diese Funktion dient dazu, Verzerrungen im Kamerabild digital zu korrigieren. Solche Verzerrungen können beispielsweise bei Kameras mit einem großen Blickwinkel auftreten. Für die normale Nutzung kann diese Einstellung in der Regel auf AUS bleiben.

- **Entnebelungsmodus:** Kann verwendet werden, um das Kamerabild bei eingeschränkter Sicht, beispielsweise durch Nebel oder Dunst, deutlicher darzustellen. Unter normalen Bedingungen muss diese Funktion nicht aktiviert werden.

Achtung: Für die meisten Situationen empfehlen wir, diese Einstellungen auf den Standardwerten zu belassen. Besonders WDR (Wide Dynamic Range) kann jedoch hilfreich sein, wenn große Helligkeitsunterschiede zwischen hellen und dunklen Bereichen des Kamerabildes bestehen.

Möchten Sie die vorgenommenen Änderungen rückgängig machen, können Sie unten auf **Wiederherstellen** klicken.



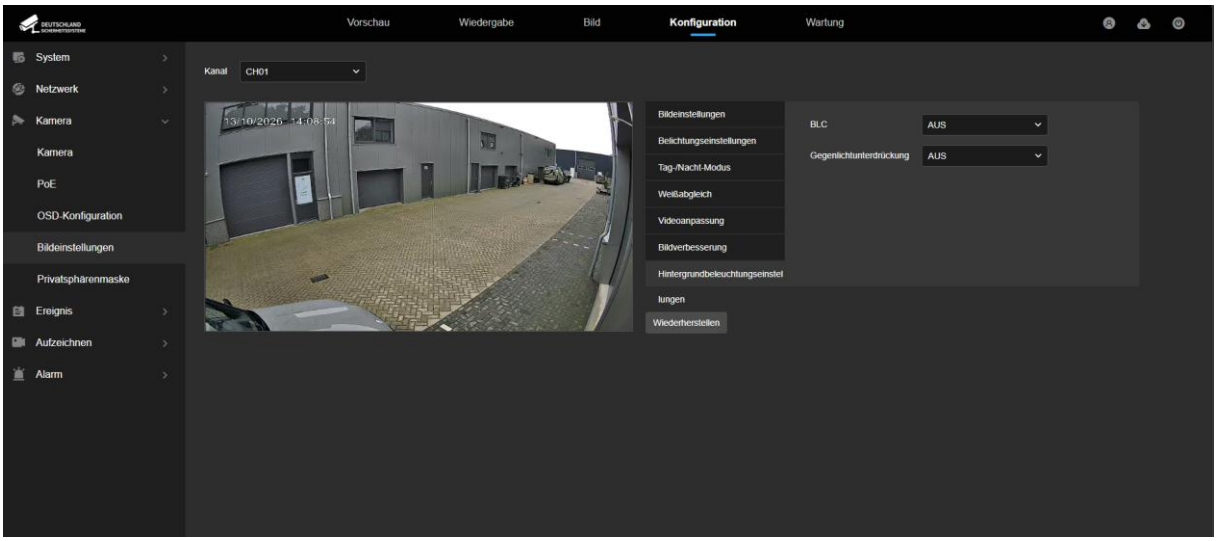
Hintergrundbeleuchtungseinstellungen

Unter **Hintergrundbeleuchtungseinstellungen** finden Sie verschiedene Funktionen, die helfen können, wenn bestimmte Bereiche des Kamerabildes aufgrund starker Helligkeitsunterschiede zu dunkel oder zu hell dargestellt werden.

- **BLC:** Diese Funktion dient zur Gegenlichtkompensation und kann verwendet werden, wenn sich eine Person oder ein Objekt vor einer starken Lichtquelle befindet. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn eine Kamera auf ein Fenster, einen Eingangsbereich oder eine sehr helle Außenumgebung gerichtet ist. Durch die Aktivierung von BLC versucht die Kamera, die dunklen Bildbereiche besser sichtbar zu machen. Dadurch können die hellen Bereiche des Bildes allerdings noch heller erscheinen.

- **Gegenlichtunterdrückung:** Diese Funktion reduziert den Einfluss besonders heller Lichtquellen im Kamerabild. Dies kann beispielsweise hilfreich sein, wenn Fahrzeugscheinwerfer oder andere starke Lichtquellen direkt in die Kamera leuchten. Die Kamera versucht, diese hellen Bereiche zu reduzieren, damit die Umgebung besser erkennbar bleibt.

Achtung: Für die normale Nutzung können beide Einstellungen auf AUS bleiben. Aktivieren Sie diese Funktionen nur, wenn tatsächlich Probleme durch Gegenlicht oder besonders starke Lichtquellen auftreten.



Privatsphärenmaske

Unter **Privatsphärenmaske** können Sie bestimmte Bereiche des Kamerabildes ausblenden. Der ausgewählte Bereich wird anschließend als schwarze Fläche dargestellt, sodass dieser Teil des Bildes nicht mehr sichtbar ist.

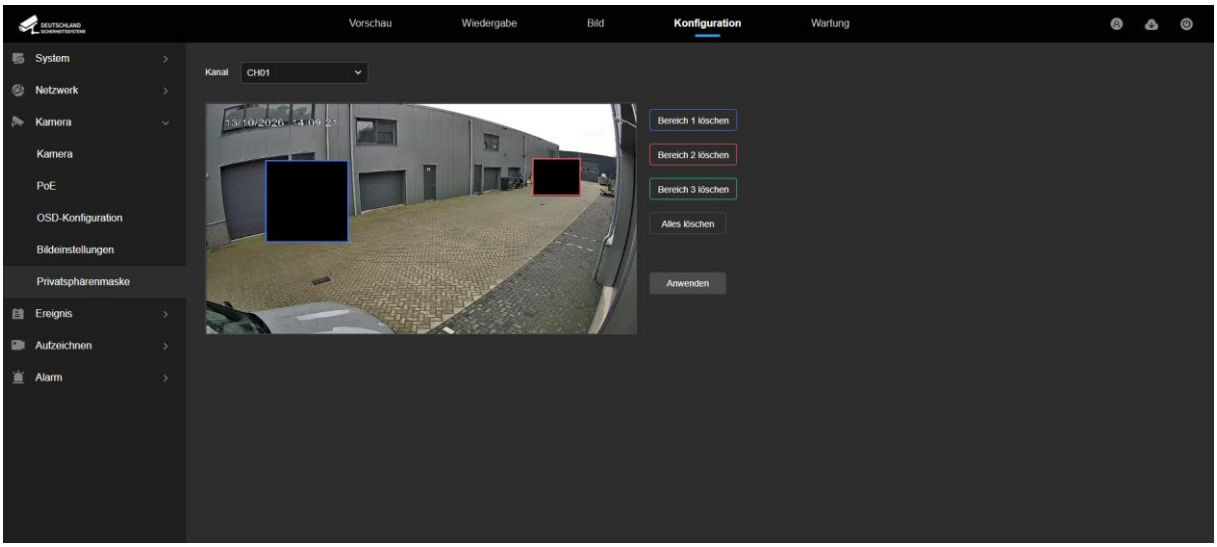
Dies kann beispielsweise hilfreich sein, wenn bestimmte Bereiche nicht aufgenommen werden sollen oder dürfen, wie etwa ein Fenster, eine Tür, das Grundstück eines Nachbarn oder ein anderer Bereich, den Sie ausblenden möchten.

Wählen Sie zunächst oben den gewünschten **Kanal** aus. Anschließend können Sie direkt im Kamerabild einen Bereich markieren, der ausgeblendet werden soll. Sie können maximal **drei separate Privatsphärenbereiche** festlegen.

Möchten Sie einen bereits eingestellten Bereich entfernen? Verwenden Sie dazu **Bereich 1 löschen, Bereich 2 löschen oder Bereich 3 löschen**. Mit **Alles löschen** entfernen Sie alle eingerichteten Privatsphärenbereiche.

Klicken Sie nach dem Einrichten oder Ändern der Bereiche immer auf Anwenden, um die Einstellungen zu **speichern**.

Achtung: Ein Privatsphärenbereich wird sowohl im Livebild als auch in den Aufnahmen dauerhaft ausgeblendet. Informationen, die sich hinter der schwarzen Fläche befinden, können daher auch nachträglich nicht mehr angesehen werden.



Ereignis

Normales Ereignis

Unter **Ereignis > Normales Ereignis > Bewegung** können Sie festlegen, auf welche Bewegungen die Kamera reagieren soll. Hier bestimmen Sie unter anderem den Erkennungsbereich, die Empfindlichkeit und die Art der Objekte, auf die die Kamera reagieren soll.

Wählen Sie zunächst oben den gewünschten **Kanal** aus und **aktivieren** Sie Aktivieren, um die Bewegungserkennung für diese Kamera einzuschalten.

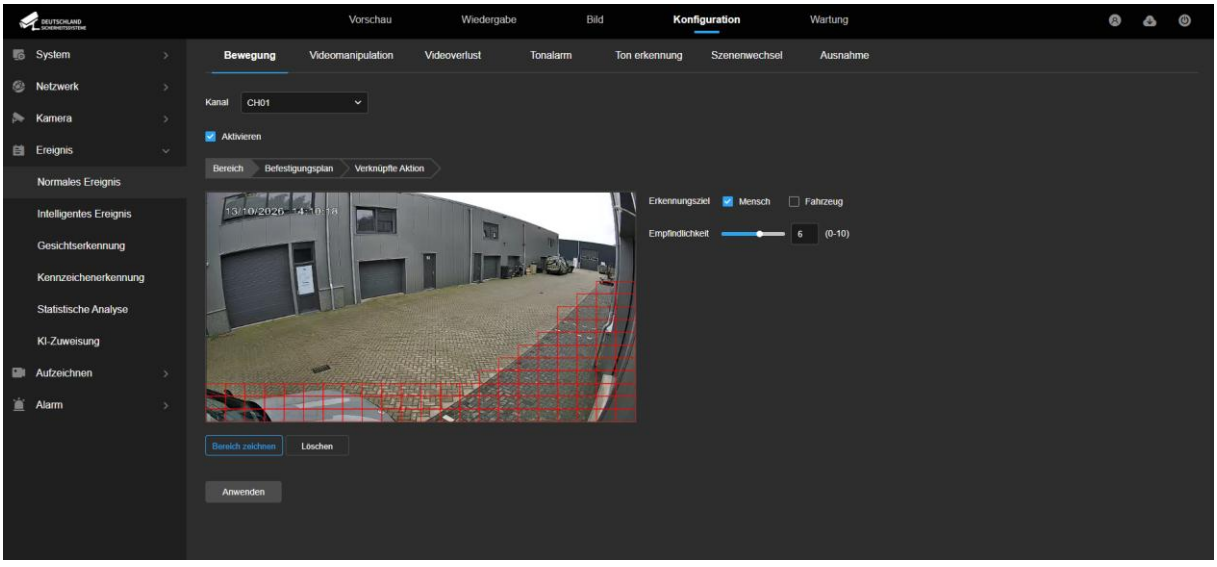
Unter Bereich können Sie anschließend die Erkennung einstellen:

- **Erkennungsbereich:** Klicken Sie auf **Bereich zeichnen** und markieren Sie im Kamerabild den Bereich, in dem Bewegungen erkannt werden sollen. Die rot markierten Felder zeigen den aktiven Erkennungsbereich an. Mit Löschen können Sie den eingestellten Bereich wieder entfernen.
- **Erkennungsziel:** Hier können Sie festlegen, ob die Kamera auf Menschen, Fahrzeuge oder beide reagieren soll. Die verfügbaren Optionen können je nach Kameramodell unterschiedlich sein.
- **Empfindlichkeit:** Bestimmt, wie empfindlich die Kamera auf Bewegungen reagiert. Ein höherer Wert erhöht die Empfindlichkeit, kann jedoch auch zu mehr unerwünschten Erkennungen führen.

Neben der Registerkarte Bereich finden Sie **Befestigungsplan.** Hier können Sie festlegen, an welchen Tagen und zu welchen Uhrzeiten die Bewegungserkennung aktiv sein soll.

Unter **Verknüpfte Aktion** bestimmen Sie anschließend, welche Aktion der Rekorder ausführen soll, wenn eine Bewegung erkannt wird, beispielsweise eine Aufnahme starten oder eine Benachrichtigung auslösen.

Klicken Sie nach dem Anpassen der Einstellungen auf Anwenden, um die Änderungen zu speichern.



Intelligentes Ereignis

Eindringen

Unter **Ereignis > Intelligentes Ereignis > Eindringen** können Sie einen bestimmten Bereich im Kamerabild festlegen. Die Kamera kann anschließend eine Erkennung auslösen, wenn eine Person und/oder ein Fahrzeug diesen Bereich betritt und sich dort für die eingestellte Zeit aufhält. Wählen Sie zunächst oben den gewünschten **Kanal** aus und **aktivieren** Sie Aktivieren, um die Funktion einzuschalten.

Unter Bereich können Sie die Erkennung genauer einstellen:

- **Erkennungsziel**: Wählen Sie aus, ob die Erkennung auf Mensch, Fahrzeug oder beide reagieren soll.
- **Bereich:** Hier wählen Sie aus, welchen Erkennungsbereich Sie einstellen möchten.
- Zeitschwelle(s): Bestimmt, wie lange sich eine Person oder ein Fahrzeug innerhalb des festgelegten Bereichs aufhalten muss, bevor eine Erkennung ausgelöst wird. Bei einer Einstellung von 5 Sekunden muss sich das Objekt mindestens 5 Sekunden im Bereich befinden.
- **Empfindlichkeit:** Bestimmt, wie empfindlich die Erkennung reagiert. Der Wert 50 kann als Ausgangspunkt verwendet werden.

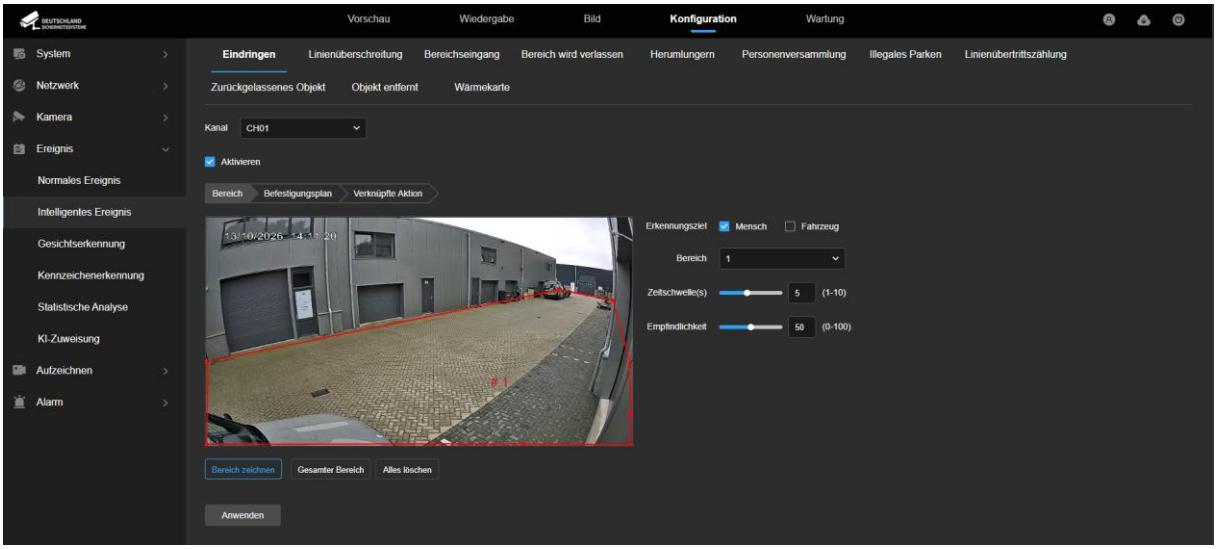
Klicken Sie auf Bereich zeichnen und markieren Sie anschließend im Kamerabild den Bereich, in dem die Erkennung aktiv sein soll.

Mit Gesamter Bereich können Sie das vollständige Kamerabild als Erkennungsbereich auswählen. Über Alles löschen entfernen Sie die zuvor festgelegten Bereiche.

Unter Befestigungsplan können Sie bestimmen, an welchen Tagen und zu welchen Uhrzeiten diese Erkennung aktiv sein soll.

Über Verknüpfte Aktion legen Sie fest, welche Aktion der Rekorder ausführen soll, wenn eine Erkennung stattfindet, beispielsweise eine Aufnahme starten oder eine Benachrichtigung auslösen.

Klicken Sie nach dem Einstellen auf Anwenden, um die Änderungen zu speichern.



Linienüberschreitung

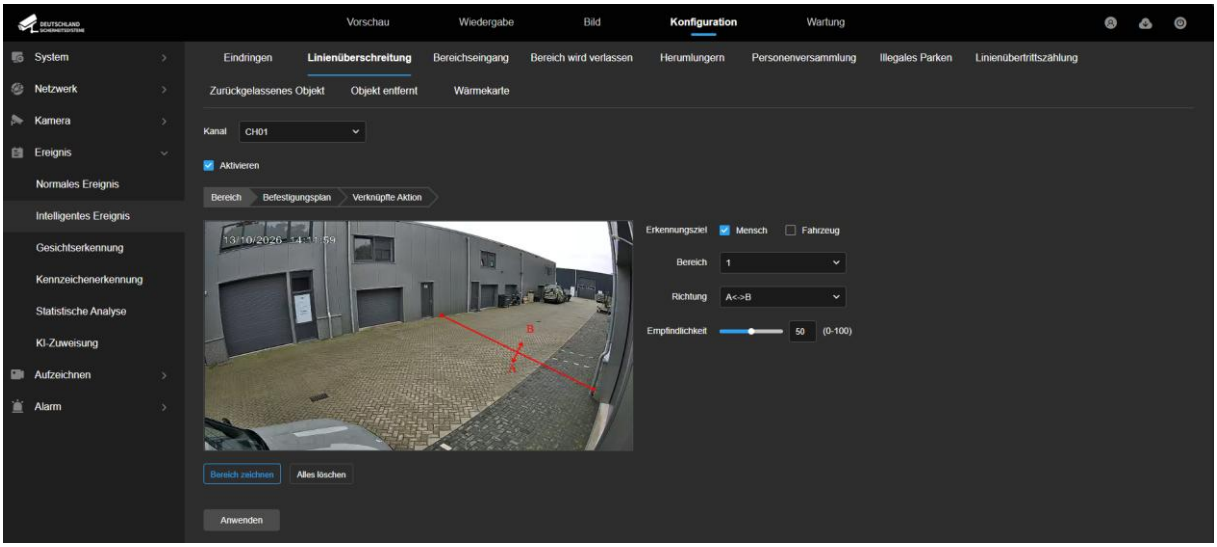
Beispiel: Diese Funktion ist besonders hilfreich bei einer Einfahrt, einem Zugangstor oder einem Eingangsbereich. Sie können beispielsweise einstellen, dass eine Erkennung nur dann ausgelöst wird, wenn eine Person von der öffentlichen Straße auf Ihr Grundstück gelangt, und nicht, wenn jemand lediglich an Ihrem Grundstück vorbeigeht. Mit Linienüberschreitung können Sie eine virtuelle Linie im Kamerabild festlegen. Sobald eine Person und/oder ein Fahrzeug diese Linie überschreitet, kann die Kamera dies als Erkennungsereignis registrieren. Wählen Sie zunächst oben den gewünschten Kanal aus und aktivieren Sie Aktivieren, um die Funktion einzuschalten.

Unter Bereich können Sie die Erkennung genauer einstellen:

- **Erkennungsziel:** Legen Sie fest, ob die Kamera auf Mensch, Fahrzeug oder beide reagieren soll.
- **Bereich:** Hier können Sie verschiedene Erkennungslinien auswählen und einstellen.
- **Richtung:** Bestimmt, in welcher Richtung die Linie überschritten werden muss, damit eine Erkennung ausgelöst wird.
    - **A → B:** Nur Bewegungen von Seite A nach Seite B.
    - **B → A:** Nur Bewegungen von Seite B nach Seite A.
    - **A ↔ B:** Bewegungen in beide Richtungen.
- **Empfindlichkeit:** Bestimmt, wie empfindlich die Kamera auf das Überschreiten der festgelegten Linie reagiert.

Klicken Sie auf Bereich zeichnen und zeichnen Sie anschließend die gewünschte Linie im Kamerabild. Die Markierungen **A** und **B** zeigen an, welche Richtung zur eingestellten Linie gehört.

Mit Alles löschen können Sie die zuvor festgelegten Linien entfernen. Unter Befestigungsplan können Sie festlegen, an welchen Tagen und zu welchen Uhrzeiten die Linienüberschreitung aktiv sein soll. Über Verknüpfte Aktion bestimmen Sie, welche Aktion der Rekorder ausführen soll, wenn eine Erkennung stattfindet, beispielsweise eine Aufnahme starten oder eine Benachrichtigung auslösen. Klicken Sie nach dem Anpassen der Einstellungen auf Anwenden, um die Änderungen zu speichern.



Bereichseingang

Mit **Bereichseingang** können Sie einen bestimmten Bereich im Kamerabild festlegen. Die Kamera kann anschließend eine Erkennung auslösen, sobald eine Person und/oder ein Fahrzeug den festgelegten Bereich betritt. Wählen Sie zunächst oben den gewünschten Kanal aus und aktivieren Sie Aktivieren, um die Funktion einzuschalten.

Unter Bereich können Sie die Erkennung genauer einstellen:

- **Erkennungsziel:** Wählen Sie aus, ob die Kamera auf Mensch, Fahrzeug oder beide reagieren soll.
- **Bereich:** Hier wählen Sie aus, welchen Erkennungsbereich Sie einstellen möchten.
- **Empfindlichkeit:** Bestimmt, wie empfindlich die Kamera auf das Betreten des festgelegten Bereichs reagiert. Ein höherer Wert erhöht die Empfindlichkeit der Erkennung.

Klicken Sie auf **Bereich** zeichnen und markieren Sie anschließend den gewünschten Bereich im Kamerabild.

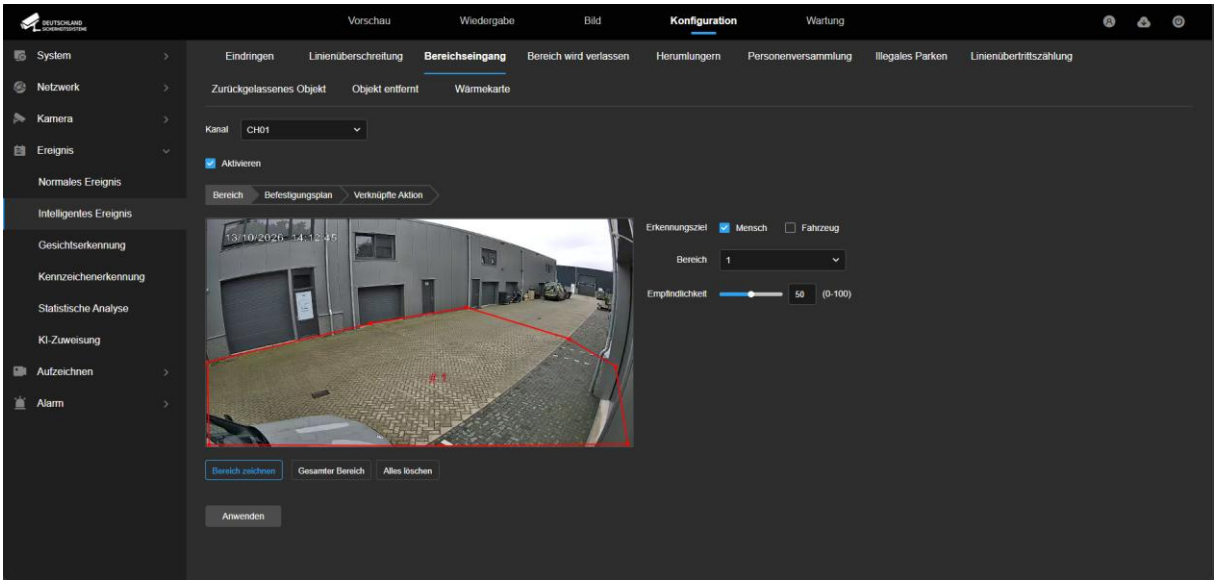
Mit Gesamter Bereich können Sie das vollständige Kamerabild als Erkennungsbereich auswählen. Über Alles löschen entfernen Sie die zuvor festgelegten Bereiche.

Unter Befestigungsplan können Sie festlegen, an welchen Tagen und zu welchen Uhrzeiten die Erkennung aktiv sein soll.

Über Verknüpfte Aktion bestimmen Sie, welche Aktion der Rekorder ausführen soll, wenn eine Person oder ein Fahrzeug den festgelegten Bereich betritt, beispielsweise eine Aufnahme starten oder eine Benachrichtigung auslösen.

Klicken Sie nach dem Einstellen auf Anwenden, um die Änderungen zu speichern.

<u>Unterschied zu Eindringen:</u>
Bei Bereichseingang wird eine Erkennung ausgelöst, wenn eine Person oder ein Fahrzeug den festgelegten Bereich betritt. Bei Eindringen spielt zusätzlich eine Rolle, wie lange sich die Person oder das Fahrzeug innerhalb des festgelegten Bereichs aufhält.



Bereich wird verlassen

Mit **Bereich wird verlassen** können Sie einen bestimmten Bereich im Kamerabild festlegen. Die Kamera kann anschließend eine Erkennung auslösen, wenn eine Person und/oder ein Fahrzeug den festgelegten Bereich verlässt.

Wählen Sie zunächst oben den gewünschten Kanal aus und aktivieren Sie Aktivieren, um diese Funktion einzuschalten.

Unter Bereich können Sie die Erkennung genauer einstellen:

- **Erkennungsziel:** Wählen Sie aus, ob die Kamera auf **Mensch, Fahrzeug** oder beide reagieren soll.
- **Bereich:** Hier wählen Sie den Erkennungsbereich aus, den Sie einstellen möchten.
- **Empfindlichkeit:** Bestimmt, wie empfindlich die Kamera auf das Verlassen des festgelegten Bereichs reagiert.

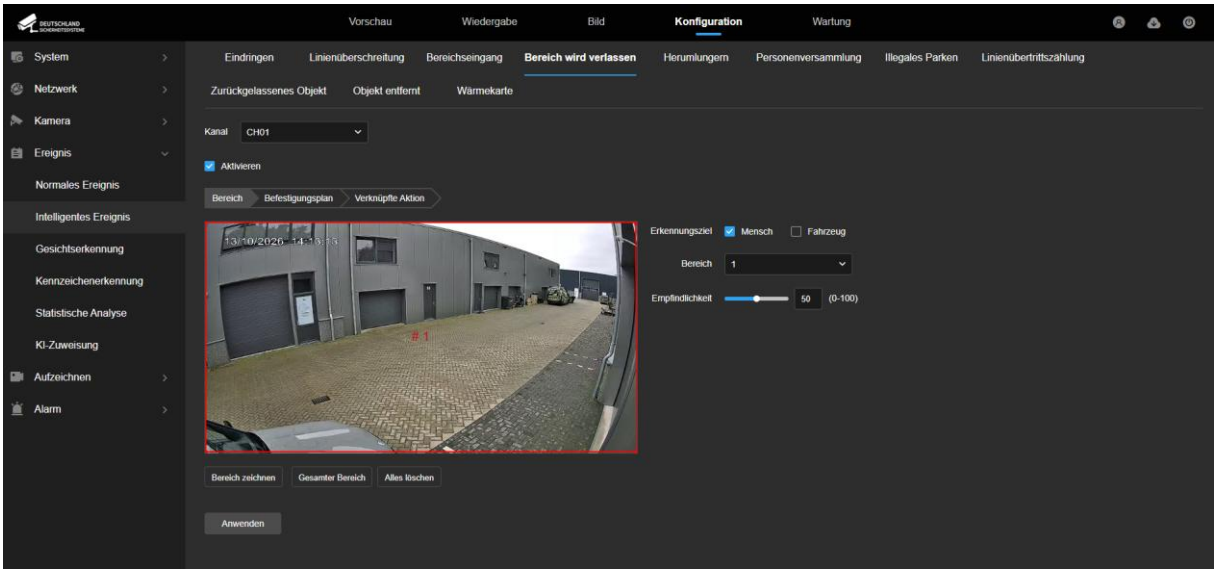
Klicken Sie auf **Bereich** zeichnen und markieren Sie anschließend den gewünschten Bereich im Kamerabild. Mit Gesamter Bereich können Sie das vollständige Kamerabild als Erkennungsbereich auswählen. Über Alles löschen entfernen Sie die zuvor festgelegten Bereiche.

Unter **Befestigungsplan** können Sie festlegen, an welchen Tagen und zu welchen Uhrzeiten diese Erkennung aktiv sein soll.

Über **Verknüpfte Aktion** bestimmen Sie, welche Aktion der Rekorder ausführen soll, wenn eine Erkennung stattfindet, beispielsweise eine Aufnahme starten oder eine Benachrichtigung auslösen.

Klicken Sie nach dem Anpassen der Einstellungen auf Anwenden, um die Änderungen zu speichern.

<u>Unterschied zu Bereichseingang:</u>
Bei Bereichseingang wird eine Erkennung ausgelöst, wenn eine Person oder ein Fahrzeug den festgelegten Bereich betritt. Bei Bereich wird verlassen wird eine Erkennung ausgelöst, wenn eine Person oder ein Fahrzeug den festgelegten Bereich verlässt.



Herumlungern

Mit **Herumlungern** können Sie überwachen, ob sich eine Person über einen längeren Zeitraum innerhalb eines bestimmten Bereichs aufhält. Diese Funktion kann beispielsweise an einem Eingang, auf einem Parkplatz oder in einem anderen Bereich verwendet werden, in dem sich Personen normalerweise nicht über längere Zeit aufhalten sollten.

Wählen Sie zunächst oben den gewünschten **Kanal** aus und aktivieren Sie **Aktivieren,** um die Funktion einzuschalten.

Unter **Bereich** können Sie die Erkennung genauer einstellen:

- **Bereich:** Hier wählen Sie aus, welchen Erkennungsbereich Sie einstellen möchten.
- **Zeitschwelle (Min.):** Bestimmt, wie lange sich eine Person innerhalb des festgelegten Bereichs aufhalten muss, bevor eine Erkennung ausgelöst wird. Bei einer Einstellung von 1 Minute wird die Erkennung aktiviert, wenn sich eine Person mindestens **1 Minute** im Bereich aufhält.
- **Empfindlichkeit:** Bestimmt, wie empfindlich die Kamera auf das längere Verweilen innerhalb des festgelegten Bereichs reagiert.

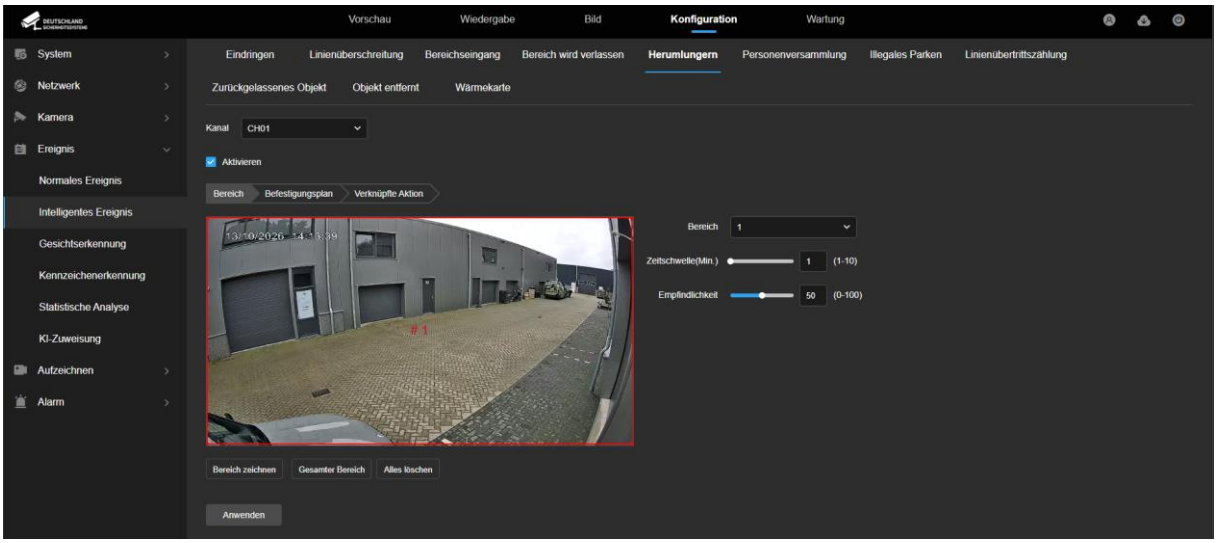
Klicken Sie auf Bereich zeichnen und markieren Sie anschließend den Bereich im Kamerabild, in dem Sie das Herumlungern erkennen möchten.

Mit **Gesamter Bereich** können Sie das vollständige Kamerabild als Erkennungsbereich auswählen. Über Alles löschen entfernen Sie die zuvor festgelegten Bereiche.

Unter **Befestigungsplan** können Sie festlegen, an welchen Tagen und zu welchen Uhrzeiten diese Funktion aktiv sein soll.

Über **Verknüpfte Aktion** bestimmen Sie, welche Aktion der Rekorder ausführen soll, wenn ein längerer Aufenthalt innerhalb des festgelegten Bereichs erkannt wird, beispielsweise eine Aufnahme starten oder eine Benachrichtigung auslösen.

Klicken Sie nach dem Einstellen auf Anwenden, um die Änderungen zu **speichern.**



Personenversammlung

Mit **Personenversammlung** können Sie erkennen, wenn sich mehrere Personen innerhalb eines bestimmten Bereichs versammeln. Diese Funktion kann beispielsweise an Orten verwendet werden, an denen Sie feststellen möchten, ob sich eine Gruppe von Menschen bildet.

Wählen Sie zunächst oben den gewünschten **Kanal** aus und **aktivieren** Sie Aktivieren, um die Funktion einzuschalten.

Unter Bereich können Sie die Erkennung genauer einstellen:

- **Bereich:** Hier wählen Sie aus, welchen Erkennungsbereich Sie einstellen möchten.
- **Prozentsatz:** Bestimmt, ab wann eine Ansammlung von Personen als Personenversammlung erkannt wird. Je höher der eingestellte Wert ist, desto größer muss die Personengruppe beziehungsweise der Anteil des belegten Bereichs sein, bevor eine Erkennung ausgelöst wird.

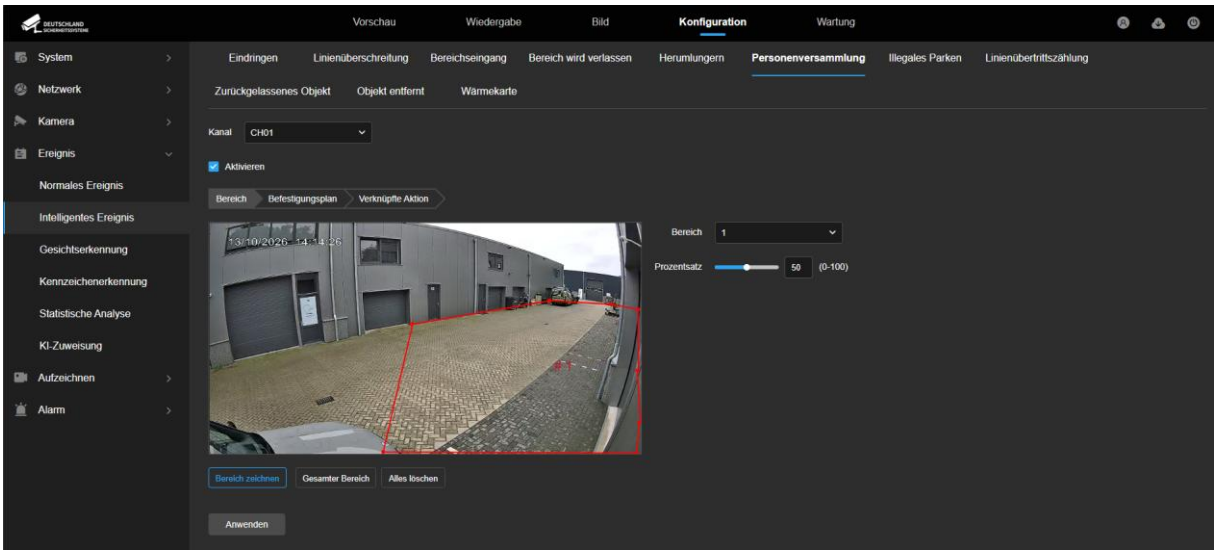
Klicken Sie auf **Bereich zeichnen** und markieren Sie anschließend den Bereich im Kamerabild, in dem Sie eine Personenversammlung erkennen möchten.

Mit **Gesamter Bereich** können Sie das vollständige Kamerabild als Erkennungsbereich auswählen. Über **Alles löschen** entfernen Sie die zuvor festgelegten Bereiche.

Unter **Befestigungsplan** können Sie festlegen, an welchen Tagen und zu welchen Uhrzeiten diese Funktion aktiv sein soll.

Über **Verknüpfte Aktion** bestimmen Sie, welche Aktion der Rekorder ausführen soll, wenn eine Personenversammlung erkannt wird, beispielsweise eine Aufnahme starten oder eine Benachrichtigung auslösen.

Klicken Sie nach dem Einstellen auf Anwenden, um die Änderungen zu **speichern**.



Illegales Parken

Mit Illegales Parken können Sie überwachen, ob sich ein Fahrzeug zu lange innerhalb eines festgelegten Bereichs aufhält. Die Kamera kann eine Erkennung auslösen, wenn ein Fahrzeug länger als die eingestellte Zeit in diesem Bereich stehen bleibt.

Wählen Sie zunächst oben den gewünschten Kanal aus und aktivieren Sie Aktivieren, um die Funktion einzuschalten.

Unter Bereich können Sie die Erkennung genauer einstellen:

- **Bereich:** Hier wählen Sie den Erkennungsbereich aus, den Sie einstellen möchten.
- **Zeitschwelle(s):** Bestimmt, wie lange sich ein Fahrzeug innerhalb des festgelegten Bereichs aufhalten muss, bevor eine Erkennung ausgelöst wird. Im gezeigten Beispiel ist dieser Wert auf 60 Sekunden eingestellt.
- **Empfindlichkeit:** Bestimmt, wie empfindlich die Kamera auf Fahrzeuge innerhalb des festgelegten Bereichs reagiert.
- **Parken erlauben:** Hier können Sie festlegen, ob das Parken innerhalb des ausgewählten Bereichs erlaubt ist.

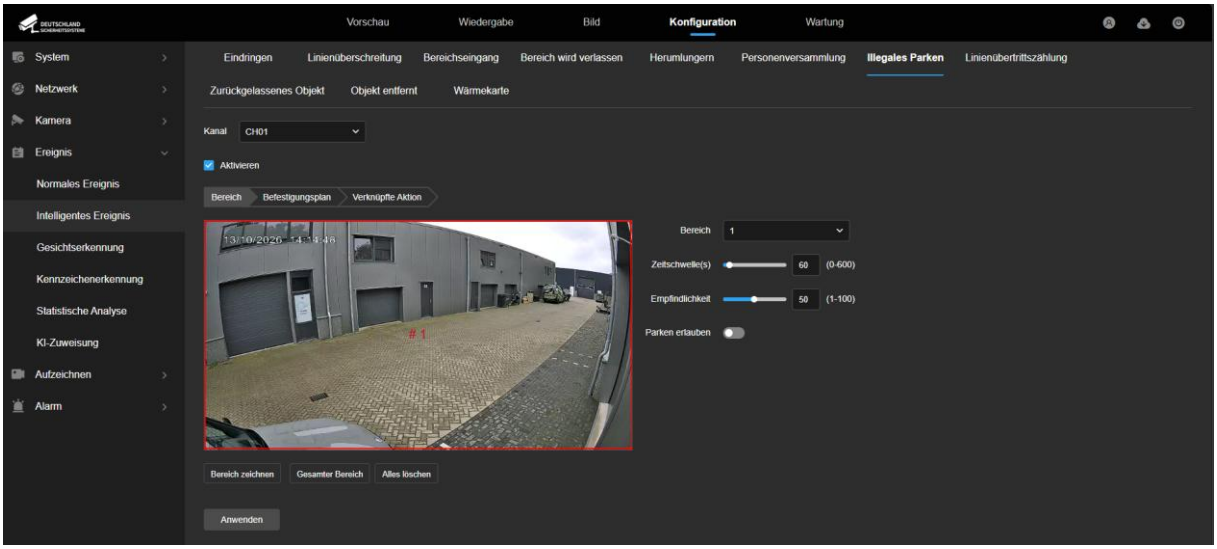
Klicken Sie auf **Bereich** zeichnen und markieren Sie anschließend den Bereich im Kamerabild, in dem Sie parkende Fahrzeuge erkennen möchten.

Mit Gesamter Bereich können Sie das vollständige Kamerabild als Erkennungsbereich auswählen. Über Alles löschen entfernen Sie die zuvor festgelegten Bereiche.

Unter **Befestigungsplan** können Sie festlegen, an welchen Tagen und zu welchen Uhrzeiten diese Erkennung aktiv sein soll.

Über **Verknüpfte Aktion** bestimmen Sie, welche Aktion der Rekorder ausführen soll, wenn eine Erkennung stattfindet, beispielsweise eine Aufnahme starten oder eine Benachrichtigung auslösen.

Klicken Sie nach dem Einstellen auf Anwenden, um die Änderungen zu **speichern**.



Linienübertrittszählung

Mit **Linienübertrittszählung** können Sie erfassen, wie viele Personen und/oder Fahrzeuge eine festgelegte Linie überschreiten. Diese Funktion kann beispielsweise verwendet werden, um zu zählen, wie viele Personen ein Grundstück betreten oder verlassen.

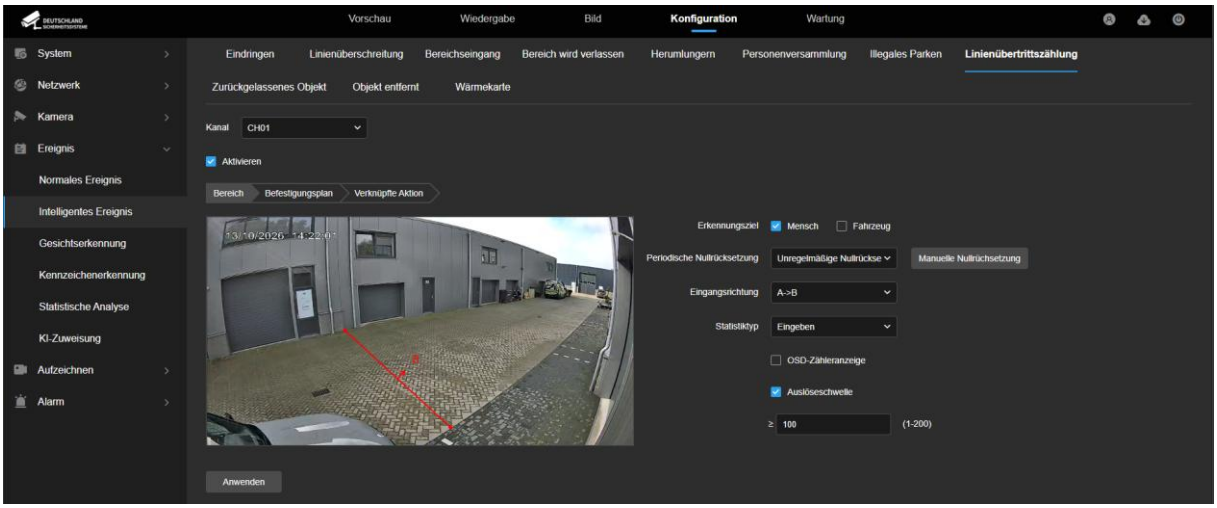
Wählen Sie zunächst oben den gewünschten **Kanal** aus und **aktivieren Sie** Aktivieren, um die Funktion einzuschalten. Legen Sie anschließend die Zähllinie an der gewünschten Position im Kamerabild fest.

Unter Bereich können Sie bestimmen, wie die Zählung durchgeführt werden soll:

- **Erkennungsziel:** Wählen Sie aus, ob Menschen, Fahrzeuge oder beide gezählt werden sollen.
- **Periodische Nullrücksetzung**: Bestimmt, wann der Zähler automatisch wieder auf null zurückgesetzt wird. Mit Manuelle Nullrücksetzung können Sie den Zähler jederzeit direkt zurücksetzen.
- **Eingangsrichtung:** Bestimmt, welche Richtung als Eingang gezählt wird, beispielsweise A → B.
- **Statistiktyp**: Legt fest, welche Art der Zählung erfasst werden soll, beispielsweise Eingeben für eintretende Personen oder Fahrzeuge.
- **OSD-Zähleranzeige:** Zeigt den aktuellen Zählerstand direkt im Kamerabild an.
- **Auslöseschwelle:** Hier können Sie einen Grenzwert festlegen. Sobald die eingestellte Anzahl erreicht wird, kann eine Alarmaktion ausgelöst werden.

Unter **Befestigungsplan** können Sie festlegen, an welchen Tagen und zu welchen Uhrzeiten diese Funktion aktiv sein soll. Über **Verknüpfte Aktion** bestimmen Sie, welche Aktion der Rekorder ausführen soll, wenn die festgelegte Auslöseschwelle erreicht wird, beispielsweise eine Aufnahme starten oder eine Benachrichtigung auslösen.

Klicken Sie nach dem Einstellen auf Anwenden, um die Änderungen zu **speichern.**



Zurückgelassenes Objekt

Mit Zurückgelassenes Objekt kann die Kamera erkennen, wenn ein Gegenstand in einem bestimmten Bereich zurückgelassen wird. Diese Funktion kann beispielsweise verwendet werden, um eine Benachrichtigung zu erhalten, wenn eine Tasche, ein Karton oder ein anderer Gegenstand an einer Stelle liegen bleibt, an der dies nicht vorgesehen ist.

Wählen Sie zunächst oben den gewünschten Kanal aus und aktivieren Sie Aktivieren, um die Funktion einzuschalten.

Unter Bereich können Sie die Erkennung einstellen:

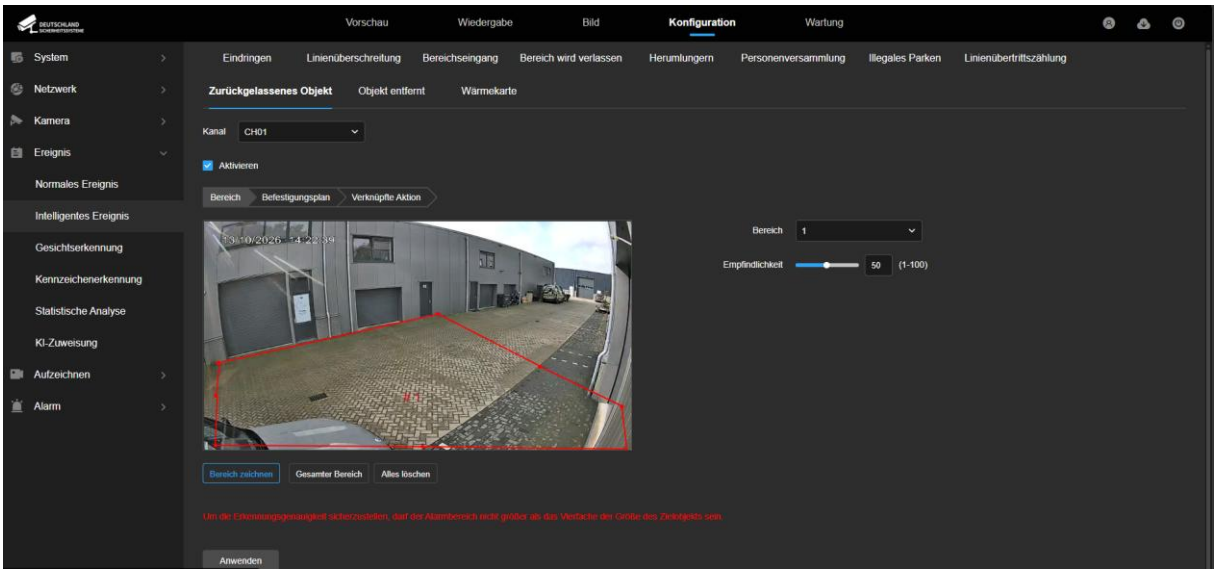
- **Bereich:** Wählen Sie aus, welchen Erkennungsbereich Sie konfigurieren möchten.
- **Empfindlichkeit:** Bestimmt, wie empfindlich die Kamera auf Veränderungen innerhalb des festgelegten Bereichs reagiert. Ein höherer Wert erhöht die Empfindlichkeit der Erkennung.
- **Bereich zeichnen**: Zeichnen Sie im Kamerabild den Bereich ein, in dem zurückgelassene Gegenstände erkannt werden sollen.
- **Gesamter Bereich:** Verwendet das gesamte Kamerabild als Erkennungsbereich.
- **Alles löschen**: Entfernt die festgelegten Erkennungsbereiche.

Achtung: Achten Sie beim Zeichnen des Erkennungsbereichs darauf, diesen nicht unnötig groß festzulegen. Um eine möglichst genaue Erkennung zu gewährleisten, weist der Rekorder darauf hin, dass der Erkennungsbereich nicht größer als das Vierfache der Größe des zu erkennenden Objekts sein sollte.

Unter **Befestigungsplan** können Sie festlegen, an welchen Tagen und zu welchen Uhrzeiten diese Erkennung aktiv sein soll.

Über **Verknüpfte Aktion** bestimmen Sie, welche Aktion der Rekorder ausführen soll, wenn ein zurückgelassener Gegenstand erkannt wird, beispielsweise eine Aufnahme starten oder eine Benachrichtigung auslösen.

Klicken Sie nach dem Einstellen auf Anwenden, um die Änderungen zu **speichern**.



Objekt entfernt

Mit **Objekt entfernt** kann die Kamera erkennen, wenn ein Gegenstand aus einem festgelegten Bereich entfernt wird. Diese Funktion kann beispielsweise verwendet werden, um zu überwachen, ob ein Gegenstand, der normalerweise an einem festen Platz steht, entfernt wird.

Wählen Sie zunächst oben den gewünschten **Kanal** aus und **aktivieren** Sie Aktivieren, um die Funktion einzuschalten.

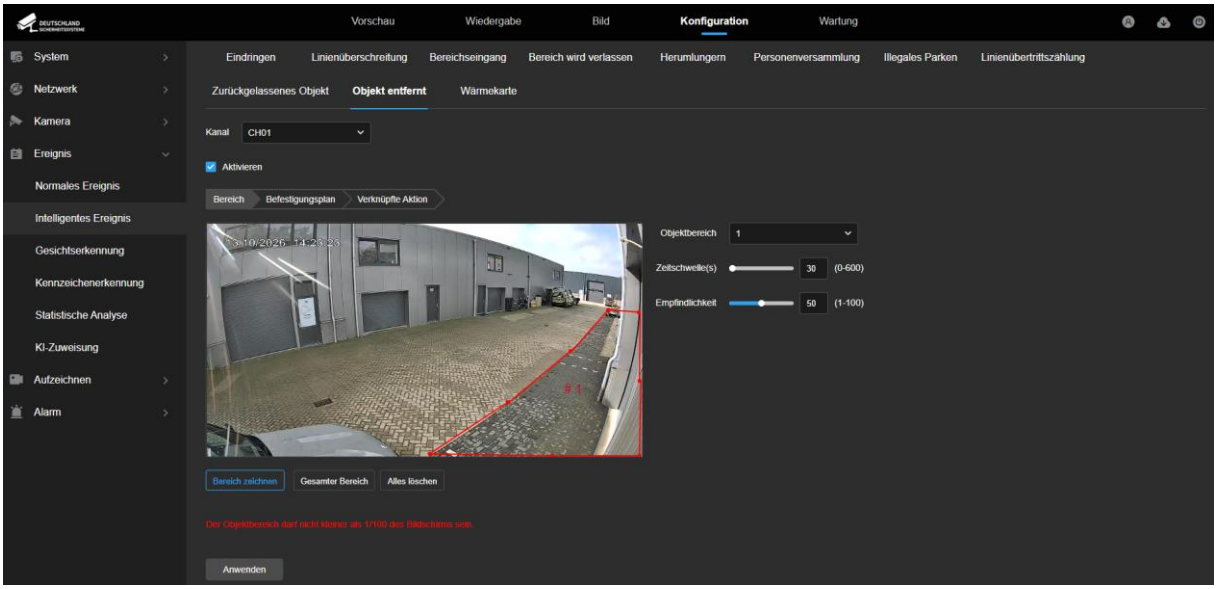
Unter Bereich können Sie die Erkennung einstellen:

- **Objektbereich:** Wählen Sie den Bereich aus, den Sie konfigurieren möchten.
- **Zeitschwelle(s):** Bestimmt, wie lange der Gegenstand aus dem festgelegten Bereich entfernt sein muss, bevor eine Erkennung ausgelöst wird. Im Beispiel ist dieser Wert auf 30 Sekunden eingestellt.
- **Empfindlichkeit:** Bestimmt, wie empfindlich die Kamera auf Veränderungen innerhalb des festgelegten Bereichs reagiert.
- **Bereich zeichnen:** Zeichnen Sie im Kamerabild den Bereich um den Gegenstand, der überwacht werden soll.
- **Gesamter Bereich:** Verwendet das gesamte Kamerabild als Erkennungsbereich.
- **Alles löschen:** Entfernt die festgelegten Erkennungsbereiche.

Achtung: Der festgelegte Objektbereich darf nicht kleiner als **1/100 des gesamten Kamerabildes** sein. Achten Sie deshalb darauf, den Bereich ausreichend groß einzuzeichnen, damit die Erkennung zuverlässig funktioniert.

Unter Befestigungsplan können Sie festlegen, an welchen Tagen und zu welchen Uhrzeiten diese Erkennung aktiv sein soll. Über Verknüpfte Aktion bestimmen Sie, welche Aktion der Rekorder ausführen soll, wenn ein Gegenstand entfernt wird, beispielsweise eine Aufnahme starten oder eine Benachrichtigung auslösen.

Klicken Sie nach dem Einstellen auf Anwenden, um die Änderungen zu **speichern**.



Wärmekarte

Mit Wärmekarte können Sie erkennen, welche Bereiche des Kamerabildes am häufigsten besucht oder genutzt werden. Die Kamera erfasst die Bewegungen von Personen und/oder Fahrzeugen innerhalb eines festgelegten Bereichs. Anhand dieser Daten kann später eine Wärmekarte erstellt werden.

Wählen Sie zunächst den gewünschten **Kanal** aus und **aktivieren** Sie Aktivieren, um die Funktion einzuschalten.

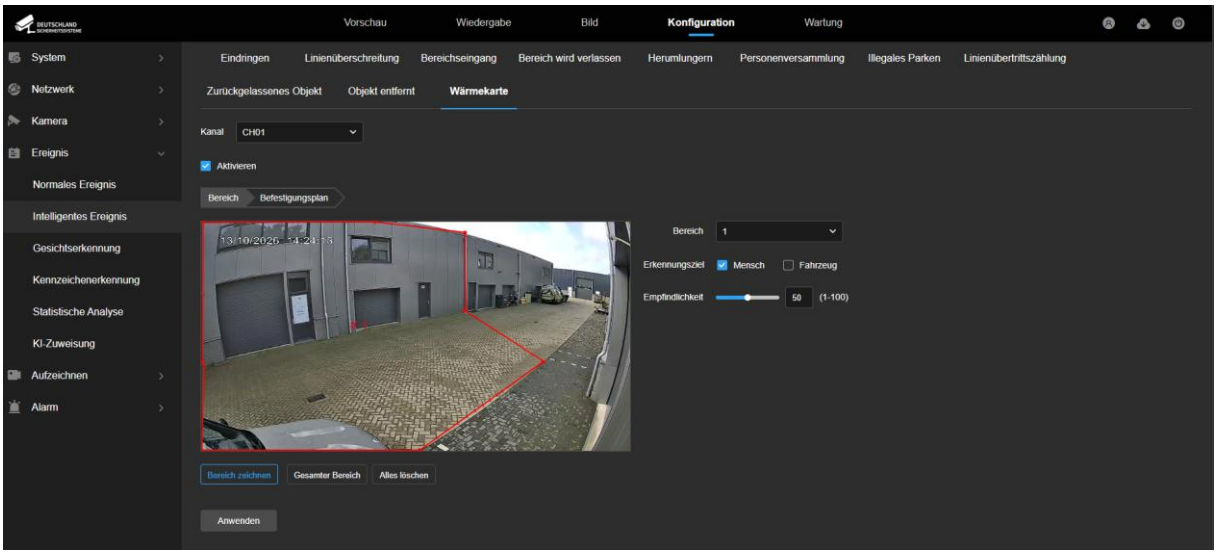
Unter Bereich können Sie die Wärmekarte konfigurieren:

- **Bereich**: Wählen Sie den Bereich aus, den Sie konfigurieren möchten.
- **Erkennungsziel**: Legen Sie fest, ob die Kamera Mensch, Fahrzeug oder beide erfassen soll.
- **Empfindlichkeit**: Bestimmt, wie empfindlich die Kamera auf Bewegungen innerhalb des festgelegten Bereichs reagiert.
- **Bereich zeichnen:** Zeichnen Sie im Kamerabild den Bereich ein, in dem die Aktivitäten erfasst werden sollen.
- **Gesamter Bereich**: Verwendet das gesamte Kamerabild als Erkennungsbereich.
- **Alles löschen**: Entfernt die festgelegten Erkennungsbereiche.

Unter Befestigungsplan können Sie festlegen, an welchen Tagen und zu welchen Uhrzeiten die Wärmekarte Daten erfassen soll.

Klicken Sie nach dem Einstellen auf Anwenden, um die Änderungen zu **speichern**.

Achtung: Die Wärmekarte dient der statistischen Analyse. Diese Funktion arbeitet daher anders als beispielsweise die Eindringen-Erkennung und ist nicht dafür vorgesehen, bei jeder erkannten Bewegung eine Benachrichtigung zu versenden.



Gesichtserkennung

Mit **Gesichtserkennung** kann die Kamera Gesichter im Kamerabild erkennen. Sobald ein Gesicht erkannt wird, kann automatisch eine Momentaufnahme (Snapshot) erstellt werden.

Wählen Sie zunächst den gewünschten Kanal aus und aktivieren Sie Aktivieren, um die Funktion einzuschalten.

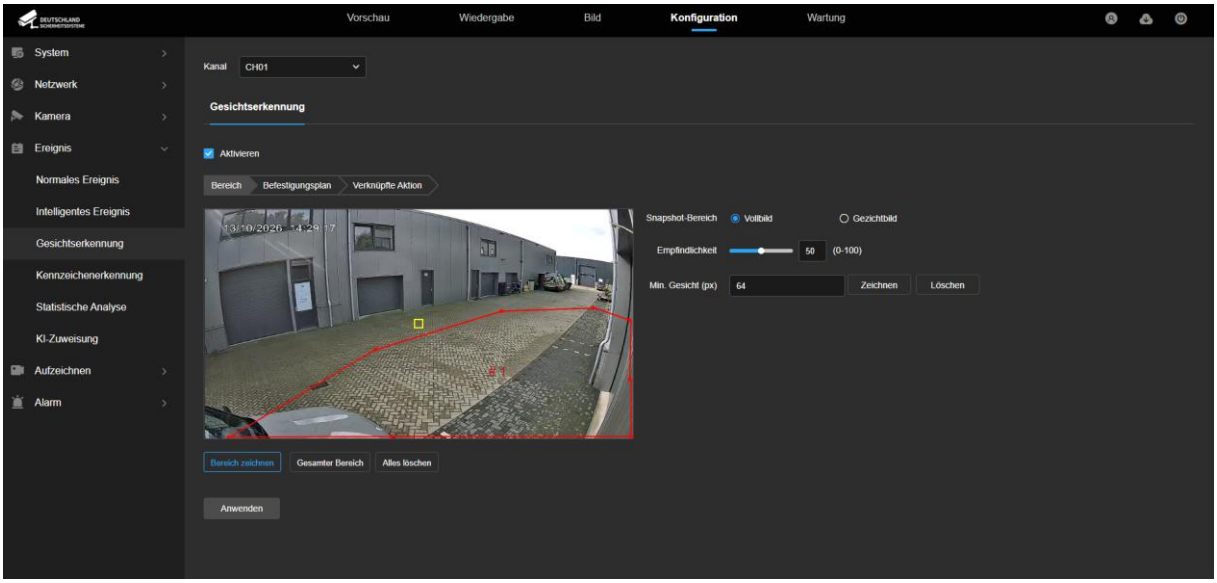
Unter Bereich können Sie die Gesichtserkennung konfigurieren:

- **Empfindlichkeit**: Bestimmt, wie empfindlich die Kamera bei der Erkennung von Gesichtern reagiert. Je höher der eingestellte Wert, desto empfindlicher reagiert die Erkennung.
- **Minimale Gesichtsgröße**: Legt fest, wie groß ein Gesicht im Kamerabild mindestens sein muss, damit es erkannt wird. Über Anzeigen können Sie die eingestellte Mindestgröße im Kamerabild anzeigen lassen.
- **Bereich zeichnen**: Zeichnen Sie im Kamerabild den Bereich ein, in dem die Gesichtserkennung aktiv sein soll.
- **Gesamter Bereich**: Verwendet das gesamte Kamerabild als Erkennungsbereich.
- **Alles löschen**: Entfernt die festgelegten Erkennungsbereiche.

Unter **Befestigungsplan** können Sie festlegen, an welchen Tagen und zu welchen Uhrzeiten die Gesichtserkennung aktiv sein soll. Über **Verknüpfte Aktion** bestimmen Sie, welche Aktion der Rekorder ausführen soll, wenn ein Gesicht erkannt wird, beispielsweise eine Aufnahme starten oder eine Benachrichtigung auslösen.

Klicken Sie nach dem Einstellen auf Anwenden, um die Änderungen zu **speichern**.

Achtung: Die Gesichtserkennung dient dazu, Gesichter im Kamerabild zu erkennen. Ob eine bestimmte Person anhand ihres Gesichts identifiziert werden kann, hängt von den unterstützten Funktionen des Kameramodells ab.

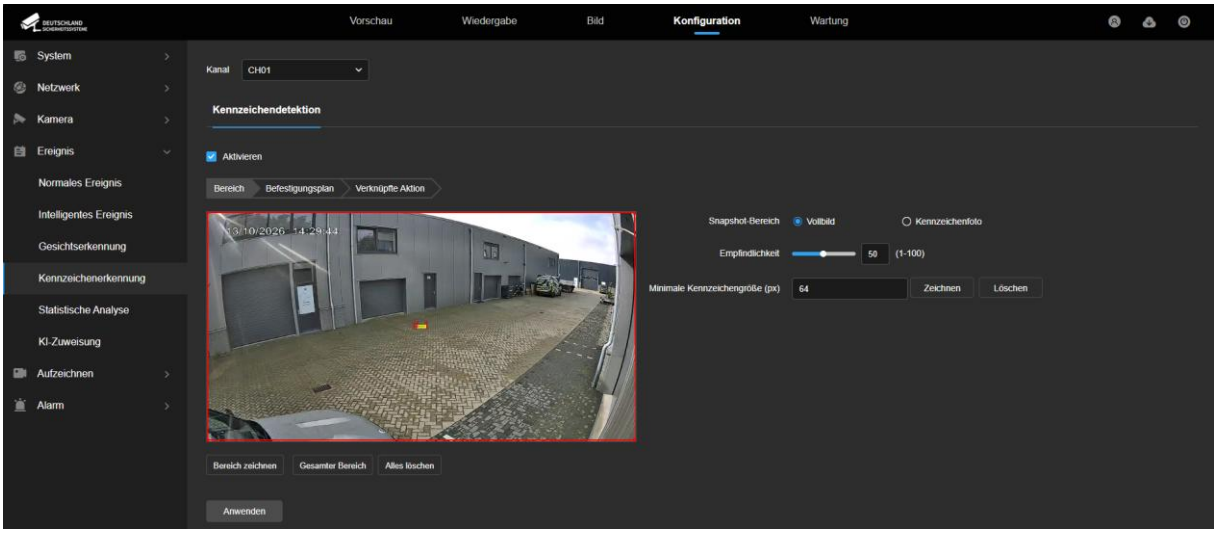


Kennzeichenerkennung

Mit Kennzeichendetektion kann die Kamera Kennzeichen von Fahrzeugen erkennen und automatisch eine Momentaufnahme (Snapshot) erstellen. Die Funktionsweise ist mit der Gesichtserkennung vergleichbar, richtet sich jedoch speziell auf Fahrzeugkennzeichen. Wählen Sie zunächst den gewünschten Kanal aus und aktivieren Sie Aktivieren, um die Funktion einzuschalten. Unter Bereich können Sie die Kennzeichendetektion konfigurieren:

- **Snapshot-Bereich**: Legt fest, welcher Bildausschnitt gespeichert wird, wenn ein Kennzeichen erkannt wird.
    - **Vollbild**: Es wird eine Momentaufnahme des gesamten Kamerabildes gespeichert.
    - **Kennzeichenfoto**: Es wird nur ein Bildausschnitt des erkannten Kennzeichens gespeichert.
- **Empfindlichkeit**: Bestimmt, wie empfindlich die Kamera bei der Erkennung von Kennzeichen reagiert.
- **Minimale Kennzeichengröße (px):** Legt fest, wie groß ein Kennzeichen im Kamerabild mindestens sein muss, damit es erkannt wird. Mit Zeichnen können Sie diese Mindestgröße im Kamerabild festlegen. Über Löschen können Sie die Markierung wieder entfernen.
- **Bereich zeichnen**: Zeichnen Sie im Kamerabild den Bereich ein, in dem nach Kennzeichen gesucht werden soll.
- **Gesamter Bereich**: Verwendet das gesamte Kamerabild als Erkennungsbereich.
- **Alles löschen**: Entfernt die festgelegten Erkennungsbereiche.

Unter **Befestigungsplan** können Sie festlegen, an welchen Tagen und zu welchen Uhrzeiten die Kennzeichendetektion aktiv sein soll. Über **Verknüpfte Aktion** bestimmen Sie, welche Aktion der Rekorder ausführen soll, wenn ein Kennzeichen erkannt wird, beispielsweise eine Aufnahme starten oder eine Benachrichtigung auslösen. Klicken Sie nach dem Einstellen auf Anwenden, um die Änderungen zu **speichern**.



Aufnahmen verwalten

Aufnahmezeitplan

Unter **Aufzeichnen > Zeitplan** können Sie festlegen, wann und auf welche Weise die Kamerabilder aufgezeichnet werden. Der Aufnahmezeitplan kann für jede Kamera und jeden Wochentag individuell eingestellt werden. Wählen Sie oben unter Kanal die Kamera aus, deren Aufnahmezeitplan Sie anpassen möchten. Stellen Sie sicher, dass Aktivieren angehakt ist.

Die Farben im Zeitplan zeigen an, welche Aufnahmeart verwendet wird:

- **Grün** – Daueraufnahme: Die Kamera zeichnet während des festgelegten Zeitraums kontinuierlich auf.
- **Gelb** – Bewegung: Wird für die normale **Bewegungserkennung** verwendet. Die Kamera zeichnet auf, wenn eine Bewegung erkannt wird.
- **Blau** – Ereignis: Wird für intelligente Erkennungsfunktionen verwendet, beispielsweise Eindringen, Linienüberschreitung oder andere konfigurierte intelligente Ereignisse.

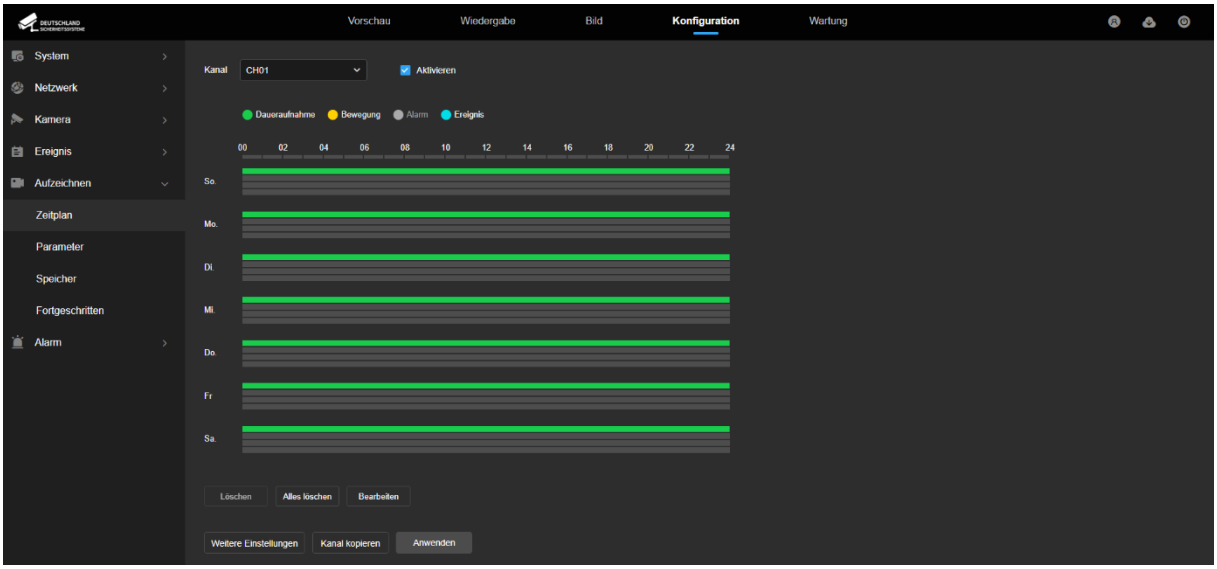
Klicken Sie auf **Bearbeiten**, um für jeden Wochentag die gewünschten Aufnahmezeiten und die jeweilige Aufnahmeart festzulegen.

Mit **Kanal kopieren** können Sie den eingestellten Aufnahmezeitplan auf andere Kameras übertragen. Dies ist besonders praktisch, wenn mehrere Kameras denselben Aufnahmezeitplan verwenden sollen.

Über Weitere Einstellungen können Sie zusätzliche Einstellungen für die Aufzeichnung vornehmen.

Klicken Sie nach dem Anpassen auf Anwenden, um die Änderungen zu **speichern**.

Achtung: Wenn Sie die **intelligente Ereigniserkennung** verwenden, muss im Aufnahmezeitplan die Aufnahmeart **Ereignis (Blau)** für die gewünschten Zeiträume eingestellt sein, damit die entsprechenden Ereignisse aufgezeichnet werden können.



Aufnahmezeitplan bearbeiten

Klicken Sie unter dem Aufnahmezeitplan auf **Bearbeiten**, um die Aufnahmezeiten anzupassen. In diesem Fenster können Sie für jeden Wochentag festlegen, wann und auf welche Weise die Kamera aufzeichnen soll.

Unter **Wochentag** wählen Sie zunächst den Tag aus, den Sie konfigurieren möchten. Anschließend können Sie bis zu acht verschiedene Zeiträume pro Tag festlegen.

Für jeden Zeitraum geben Sie eine Start- und Endzeit ein und wählen eine oder mehrere Aufnahmearten aus:

- **Daueraufnahme**: Die Kamera zeichnet während des festgelegten Zeitraums kontinuierlich auf.
- **Bewegung**: Wird verwendet, wenn die normale Bewegungserkennung aktiviert ist. Die Kamera zeichnet auf, sobald eine Bewegung erkannt wird.
- **Ereignis**: Wird für intelligente Erkennungsfunktionen verwendet, beispielsweise Eindringen, Linienüberschreitung oder andere konfigurierte intelligente Ereignisse.

Möchten Sie beispielsweise den gesamten Tag kontinuierlich aufzeichnen und gleichzeitig die intelligente Ereigniserkennung verwenden? Stellen Sie dazu **Zeitraum1** auf **00:00 – 23:59** und aktivieren Sie sowohl **Daueraufnahme** als auch **Ereignis**.

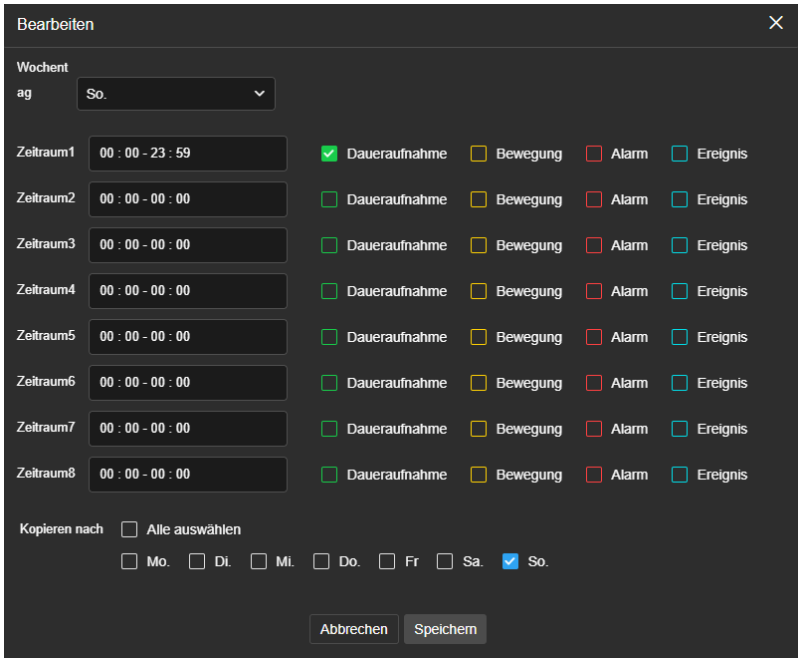
Einstellungen auf andere Wochentage übertragen

Unter **Kopieren nach** können Sie festlegen, für welche weiteren Wochentage derselbe Aufnahmezeitplan gelten soll.

Aktivieren Sie die gewünschten Wochentage oder wählen Sie Alle auswählen, wenn der Aufnahmezeitplan für die gesamte Woche identisch sein soll.

Klicken Sie anschließend auf **Speichern**, um die Einstellungen zu übernehmen.

Achtung: Der Aufnahmezeitplan bestimmt, wann eine bestimmte Aufnahmeart verwendet werden kann. Die entsprechende Erkennungsfunktion muss zusätzlich unter **Normales Ereignis** oder **Intelligentes Ereignis** aktiviert und korrekt konfiguriert sein.



Aufnahmeparameter

Unter **Aufzeichnen > Parameter** können Sie die Einstellungen für die Videoaufnahmen jeder Kamera anzeigen und anpassen. Diese Einstellungen beeinflussen unter anderem die **Bildqualität**, die **Dateigröße** und den Speicherplatzbedarf der Aufnahmen.

Unter **Hauptstream** finden Sie die Einstellungen des primären Videostreams. Dieser wird normalerweise für die Aufzeichnung der Kamerabilder verwendet.

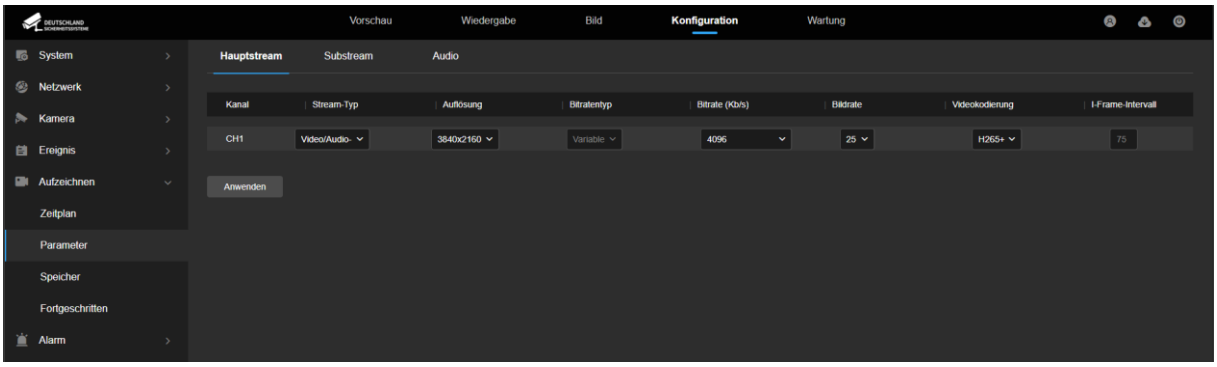
Folgende Einstellungen stehen zur Verfügung:

- **Stream-Typ**: Legt fest, ob nur Video oder sowohl Video als auch Audio aufgezeichnet werden. Bei Video/Audio wird auch Ton aufgenommen, sofern die Kamera Audio unterstützt.
- **Auflösung**: Bestimmt die Bildauflösung der Aufnahme. Eine höhere Auflösung liefert mehr Bilddetails, benötigt jedoch in der Regel auch mehr Speicherplatz.
- **Bitratentyp**: Legt fest, wie die Bitrate geregelt wird. Bei Variable kann sich die verwendete Datenmenge automatisch an die Bildinhalte anpassen.
- **Bitrate (Kb/s):** Bestimmt, wie viele Daten pro Sekunde für das Videobild verwendet werden. Eine höhere Bitrate kann die Bildqualität verbessern, führt jedoch auch zu größeren Aufnahmedateien.
- **Bildrate**: Gibt an, wie viele Einzelbilder pro Sekunde aufgenommen werden. Eine höhere Bildrate sorgt für flüssigere Bewegungen, benötigt jedoch mehr Daten.
- **Videokodierung**: Bestimmt das Komprimierungsverfahren der Videoaufnahmen, beispielsweise H.265 oder H.265+. Durch die Komprimierung wird der benötigte Speicherplatz reduziert.
- **I-Frame-Intervall**: Legt fest, in welchen Abständen ein vollständiges Videobild gespeichert wird. Diese Einstellung muss normalerweise nicht angepasst werden.

Achtung: Ändern Sie diese Einstellungen nur, wenn es notwendig ist. Änderungen an der Auflösung, Bitrate, Bildrate oder Videokodierung können die Bildqualität und den benötigten Speicherplatz beeinflussen.

Für die meisten Installationen empfehlen wir, die Standardeinstellungen beizubehalten.

Klicken Sie nach einer Änderung auf Anwenden, um die Einstellungen zu **speichern**.



Audio

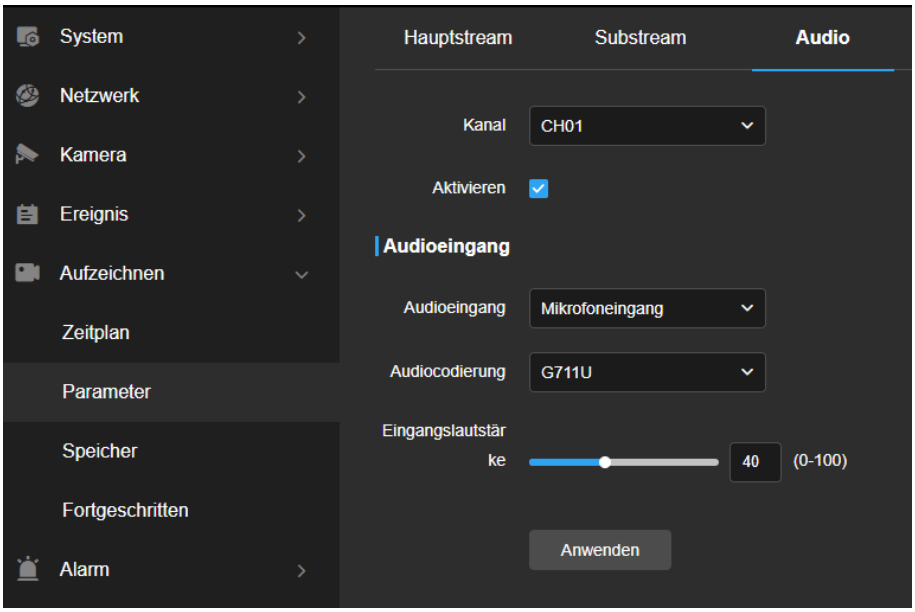
Unter **Audio** können Sie die Einstellungen für die Tonaufnahme jeder Kamera anzeigen und anpassen. Diese Einstellungen sind nur relevant, wenn die angeschlossene Kamera über ein Mikrofon verfügt.

Wählen Sie zunächst unter Kanal die Kamera aus, deren Audioeinstellungen Sie anpassen möchten.

- **Aktivieren**: Hiermit können Sie die Audiofunktion für den ausgewählten Kanal ein- oder ausschalten.
- **Audioeingang**: Legt fest, welcher Audioeingang verwendet wird. In den meisten Fällen kann die Standardeinstellung Mikrofoneingang beibehalten werden.
- **Audiocodierung**: Bestimmt, wie der Ton kodiert wird. Wir empfehlen, die Standardeinstellung G711U nicht zu ändern.
- **Eingangslautstärke**: Bestimmt die Lautstärke des aufgenommenen Tons. Ein höherer Wert sorgt für eine höhere Aufnahmelautstärke. Im Beispiel ist dieser Wert auf 40 eingestellt.

Achtung: Stellen Sie die Eingangslautstärke nicht unnötig hoch ein. Eine zu hohe Lautstärke kann dazu führen, dass Hintergrundgeräusche stärker aufgenommen werden oder der Ton verzerrt wird.

Klicken Sie nach einer Änderung auf Anwenden, um die Einstellungen zu **speichern**.



DEUTSCHLAND SICHERHEITSSYSTEME

Speicher

Unter **Festplattenverwaltung** können Sie den Status der Festplatte im Rekorder anzeigen und verwalten. Auf dieser Festplatte werden die aufgezeichneten Kamerabilder gespeichert.

In der Übersicht finden Sie unter anderem folgende Informationen:

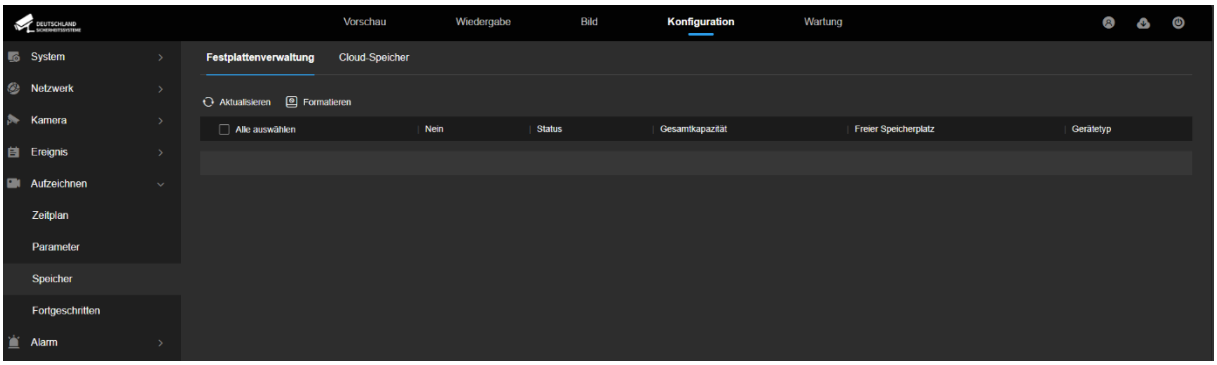
- **Status**: Zeigt an, ob die Festplatte vom Rekorder ordnungsgemäß verwendet wird. Wenn der Status In Verwendung angezeigt wird, funktioniert die Festplatte normalerweise ordnungsgemäß.
- **Gesamtkapazität**: Zeigt die gesamte Speicherkapazität der Festplatte an.
- Freier Speicherplatz: Zeigt an, wie viel Speicherplatz aktuell noch verfügbar ist.
- **Gerätetyp**: Zeigt den Typ des angeschlossenen Speichergeräts an. Bei einer internen Festplatte handelt es sich normalerweise um **SATA**.

Festplatte voll

Wenn unter **Freier Speicherplatz der Wert 0.000 GB** angezeigt wird, bedeutet dies nicht automatisch, dass keine neuen Aufnahmen mehr gespeichert werden können.

Wenn die Funktion Überschreiben aktiviert ist, löscht der Rekorder automatisch die ältesten Aufnahmen, um Speicherplatz für neue Aufnahmen freizugeben.

Dadurch kann der Rekorder weiterhin aufzeichnen, ohne dass Sie die Festplatte manuell leeren müssen.



Festplatte formatieren

Über **Formatieren** können Sie die Festplatte vollständig leeren. Wählen Sie dazu zunächst die gewünschte Festplatte aus und klicken Sie anschließend auf **Formatieren**.

Achtung: Beim Formatieren werden **alle gespeicherten Kameraaufnahmen dauerhaft gelöscht**. Verwenden Sie diese Funktion daher nur, wenn es wirklich notwendig ist.

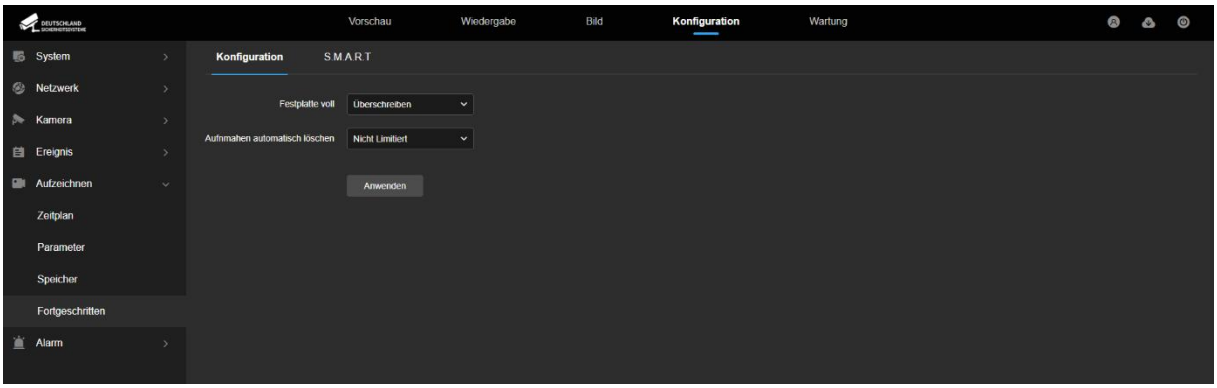
Erweiterte Parameter

Unter **Aufzeichnen > Fortgeschritten > Konfiguration** können Sie festlegen, was der Rekorder tun soll, wenn die Festplatte voll ist, und ob ältere Aufnahmen nach einer bestimmten Zeit automatisch gelöscht werden sollen.

- **Festplatte voll**: Legt fest, was passiert, wenn auf der Festplatte kein freier Speicherplatz mehr verfügbar ist. Bei Überschreiben werden automatisch die ältesten Kameraaufnahmen gelöscht, um Platz für neue Aufnahmen zu schaffen. Dadurch kann der Rekorder weiterhin aufzeichnen, ohne dass Sie die Festplatte manuell leeren müssen.
- **Aufnahmen automatisch löschen**: Hier können Sie festlegen, wie lange die aufgezeichneten Kamerabilder maximal gespeichert bleiben sollen. Bei Nicht Limitiert werden Aufnahmen nicht automatisch aufgrund ihres Alters gelöscht. Die Aufnahmen bleiben verfügbar, bis sie durch neue Aufnahmen überschrieben werden.

Achtung: Wir empfehlen, **Festplatte voll** auf **Überschreiben und Aufnahmen automatisch löschen** auf Nicht Limitiert eingestellt zu lassen. Dadurch wird die verfügbare Speicherkapazität der Festplatte vollständig genutzt. Die ältesten Aufnahmen werden erst gelöscht, wenn Speicherplatz für neue Aufnahmen benötigt wird.

Klicken Sie nach einer Änderung auf Anwenden, um die Einstellungen zu **speichern**.



Wartung

Systeminformationen

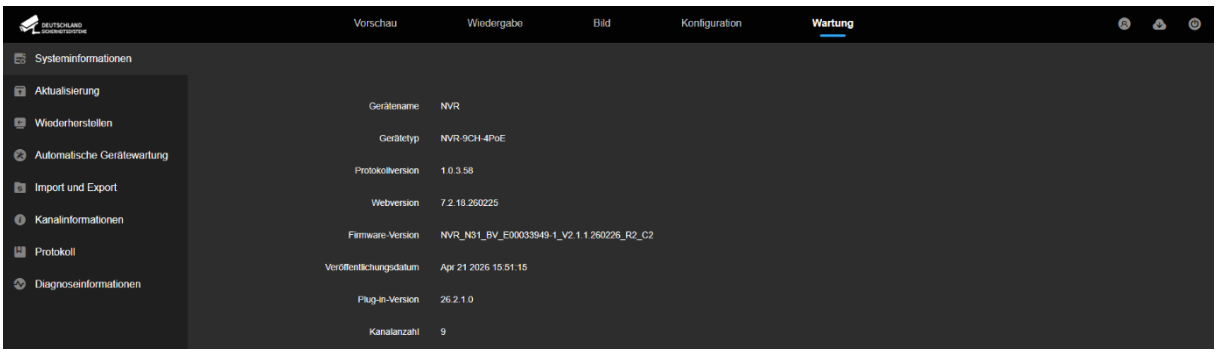
Unter **Wartung > Systeminformationen** finden Sie die technischen Informationen Ihres Rekorders. Auf dieser Seite können Sie überprüfen, welches Rekorder Modell und welche Softwareversion aktuell verwendet werden.

Hier finden Sie unter anderem folgende Informationen:

- **Gerätename**: Zeigt den Namen des Geräts an, beispielsweise NVR.
- **Gerätetyp**: Zeigt das genaue Modell des Rekorders an. Diese Information kann wichtig sein, wenn Sie sich an unseren Support wenden.
- **Protokollversion**: Zeigt die aktuell verwendete Version des Kommunikationsprotokolls an.
- **Webversion**: Zeigt die Version der Weboberfläche an, über die Sie den Rekorder bedienen.
- **Firmware-Version**: Zeigt die genaue Version der installierten Firmware des Rekorders an.
- **Veröffentlichungsdatum**: Zeigt das Veröffentlichungsdatum der installierten Firmware-Version an.
- **Plug-in-Version**: Zeigt die Version der verwendeten Zusatzsoftware an.
- **Kanalanzahl**: Gibt an, wie viele Kamerakanäle der Rekorder unterstützt.

Tipp: Wenn unser Support nach dem **Gerätetyp** oder der **Firmware-Version** fragt, können Sie diese Informationen auf dieser Seite finden.

Achtung: Auf dieser Seite müssen Sie keine Einstellungen vornehmen oder ändern.



Aktualisierung

Unter **Aktualisierung** können Sie überprüfen, welche Softwareversion auf Ihrem Rekorder installiert ist und ob eine neuere Version verfügbar ist.

Es gibt zwei Möglichkeiten, den Rekorder zu aktualisieren:

Manuelles Upgrade
Mit Manuelles Upgrade können Sie eine Firmware-Datei manuell auf dem Rekorder installieren.

Klicken Sie auf Durchsuchen, um die passende Firmware-Datei auszuwählen. Anschließend können Sie über Aktualisierung die Installation starten.

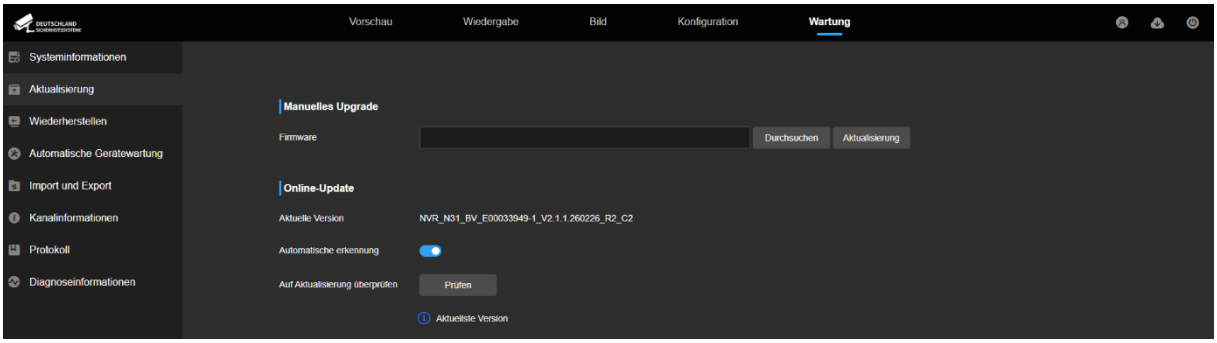
Wir empfehlen, ein manuelles Upgrade nur durchzuführen, wenn Sie die passende Datei und die entsprechenden Anweisungen von Dutch Security Systems erhalten haben. Eine falsche Firmware-Datei kann dazu führen, dass der Rekorder nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert.

Online-Update
Unter Online-Update sehen Sie die **Aktuelle Version** Ihres Rekorders. Wenn **Automatische Erkennung** aktiviert ist, kann der Rekorder überprüfen, ob eine neuere Softwareversion verfügbar ist.

Klicken Sie unter Auf Aktualisierung überprüfen auf Prüfen, um manuell nach einer neuen Version zu suchen.

Wenn die Meldung Aktuellste Version erscheint, ist zu diesem Zeitpunkt keine neuere Softwareversion verfügbar.

Achtung: Schalten Sie den Rekorder während einer Aktualisierung nicht aus und unterbrechen Sie keinesfalls die Stromversorgung.



Wiederherstellen

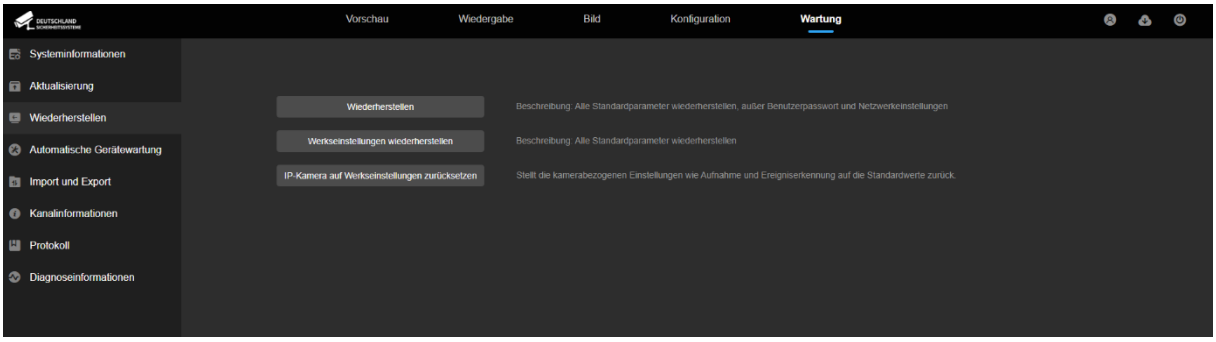
Unter **Wiederherstellen** können Sie die Einstellungen des Rekorders oder der angeschlossenen Kameras auf die Standardwerte zurücksetzen. Verwenden Sie diese Funktionen nur, wenn es wirklich notwendig ist, da zuvor angepasste Einstellungen verloren gehen können.

Es stehen drei Möglichkeiten zur Verfügung:

- **Wiederherstellen**: Setzt die Einstellungen des Rekorders auf die Standardwerte zurück. Das Benutzerpasswort und die Netzwerkeinstellungen bleiben dabei erhalten.
- **Werkseinstellungen wiederherstellen**: Setzt alle Einstellungen des Rekorders auf die Werkseinstellungen zurück. Dadurch können zuvor vorgenommene Einstellungen verloren gehen.
- **IP-Kamera auf Werkseinstellungen zurücksetzen**: Setzt die kamerabezogenen Einstellungen auf die Standardwerte zurück. Dazu gehören laut System unter anderem die Einstellungen für Aufzeichnungen und Ereigniserkennung.

Achtung: Verwenden Sie Werkseinstellungen wiederherstellen nur, wenn Sie sicher sind, dass der Rekorder vollständig zurückgesetzt werden soll. Nach dem Zurücksetzen müssen möglicherweise verschiedene Einstellungen erneut vorgenommen werden.

Wir empfehlen, bei Problemen nicht ohne Weiteres einen Reset durchzuführen. Wenden Sie sich im Zweifelsfall zunächst an unseren Support.



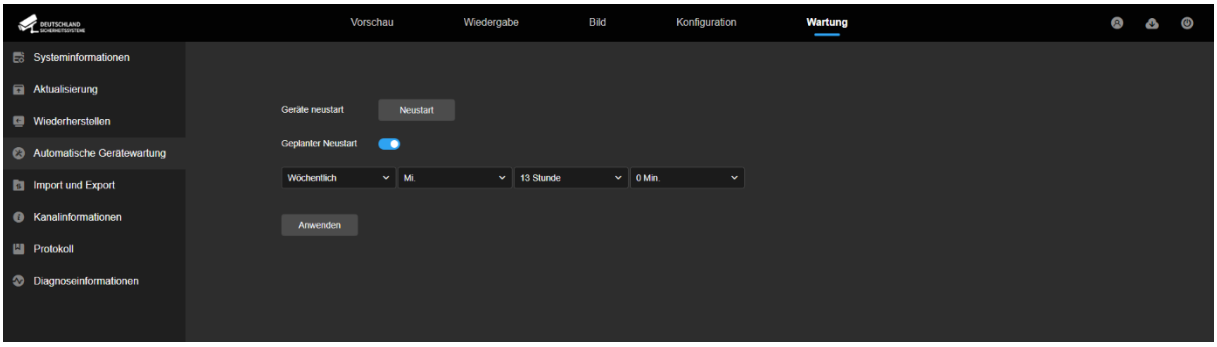
Automatische Gerätewartung

Unter **Automatische Gerätewartung** können Sie den Rekorder manuell neu starten oder festlegen, dass er zu einem bestimmten Zeitpunkt automatisch neu gestartet wird.

- **Geräte neustart**: Klicken Sie auf **Neustart**, um den Rekorder sofort neu zu starten. Während des Neustarts sind die Kamerabilder vorübergehend nicht verfügbar. Anschließend startet der Rekorder automatisch wieder.
- **Geplanter Neustart**: Hier können Sie festlegen, dass der Rekorder zu einem bestimmten Zeitpunkt automatisch neu gestartet wird.
- Anschließend können Sie einstellen, **wie häufig**, an welchem Tag und zu **welcher Uhrzeit** der automatische Neustart erfolgen soll. Im gezeigten Beispiel ist der Neustart auf wöchentlich, Mittwoch um 13:00 Uhr eingestellt.

Klicken Sie nach dem Anpassen des geplanten Neustarts auf Anwenden, um die Einstellungen zu **speichern**.

Achtung: Planen Sie einen automatischen Neustart möglichst zu einem Zeitpunkt, an dem das Kamerasystem wenig genutzt wird. Während des Neustarts können für kurze Zeit keine Aufnahmen erstellt werden und die Kamerabilder sind vorübergehend nicht erreichbar.



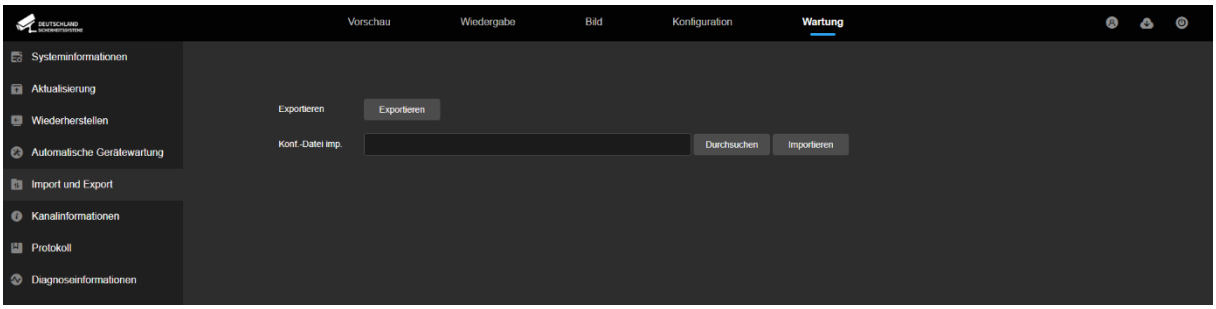
Import und Export

Unter **Import und Export** können Sie die aktuellen Einstellungen des Rekorders in einer Datei speichern oder zuvor gespeicherte Einstellungen wieder importieren. Dies kann beispielsweise hilfreich sein, um eine Sicherungskopie der Konfiguration zu erstellen.

- **Exportieren**: Klicken Sie auf Exportieren, um die aktuellen Einstellungen des Rekorders in einer Konfigurationsdatei zu speichern.
- **Konf.-Datei imp.:** Hier können Sie eine zuvor exportierte Konfigurationsdatei wieder importieren. Klicken Sie auf Durchsuchen, wählen Sie die passende Datei aus und klicken Sie anschließend auf **Importieren**.

Achtung: Importieren Sie nur eine Konfigurationsdatei, von der Sie sicher sind, dass sie zum jeweiligen Rekorder gehört. Beim Importieren können die aktuellen Einstellungen des Rekorders geändert oder überschrieben werden.

Wir empfehlen, diese Funktionen nur zu verwenden, wenn es notwendig ist oder wenn unser Support Sie dazu auffordert.



Kanalinformationen

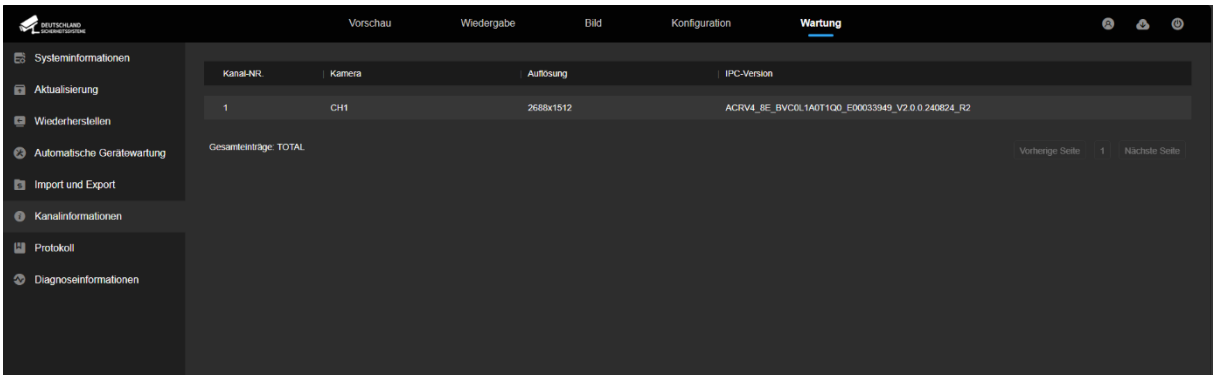
Unter **Kanalinformationen** finden Sie eine Übersicht der Kameras, die mit dem Rekorder verbunden sind. Diese Seite dient hauptsächlich dazu, technische Informationen über die angeschlossenen Kameras zu überprüfen.

Für jede Kamera werden folgende Informationen angezeigt:

- **Kanal-NR.:** Zeigt die Nummer des jeweiligen Kamerakanals an.
- **Kamera**: Zeigt an, unter welchem Kanal die Kamera im Rekorder registriert ist, beispielsweise CH1 oder CH2.
- **Auflösung**: Zeigt die eingestellte Bildauflösung der Kamera an.
- **IPC-Version**: Zeigt die Firmware-Version der angeschlossenen Kamera an.

Diese Informationen können hilfreich sein, um das System zu überprüfen oder wenn unser Support nach der Auflösung oder **Firmware-Version** einer bestimmten Kamera fragt.

Achtung: Auf dieser Seite müssen Sie keine Einstellungen vornehmen oder ändern. Sie dient ausschließlich zur Anzeige von Informationen.



Protokoll

Unter **Protokoll** können Sie die Protokolldaten des Rekorders einsehen. Hier werden verschiedene Ereignisse und Aktionen innerhalb des Systems aufgezeichnet. Dieser Bereich dient hauptsächlich zur Kontrolle und zur Untersuchung möglicher Probleme.

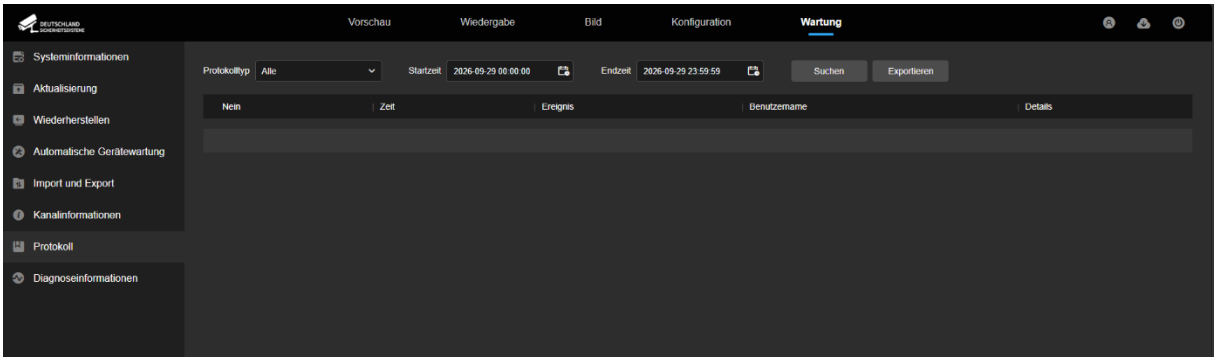
Oben auf der Seite können Sie festlegen, welche Protokolldaten angezeigt werden sollen:

- **Protokolltyp**: Wählen Sie aus, welche Art von Ereignissen Sie anzeigen möchten. Mit Alle werden sämtliche verfügbaren Ereignistypen berücksichtigt.
- **Startzeit**: Legen Sie das Anfangsdatum und die Anfangszeit fest.
- **Endzeit**: Legen Sie das Enddatum und die Endzeit fest.
- **Suchen**: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die verfügbaren Protokolldaten innerhalb des ausgewählten Zeitraums anzuzeigen.

In den Suchergebnissen finden Sie unter anderem die Zeit, das jeweilige Ereignis, den **Benutzernamen** und zusätzliche **Details**.

Mit **Exportieren** können Sie die gefundenen Protokolldaten in einer Datei speichern. Dies kann beispielsweise hilfreich sein, wenn unser Support die Protokolldaten für eine weitere Untersuchung benötigt.

Achtung: Für den normalen täglichen Gebrauch müssen Sie in diesem Bereich keine Einstellungen vornehmen oder ändern.



Diagnoseinformationen

Unter **Diagnoseinformationen** finden Sie Diagnosedateien, die automatisch vom Rekorder erstellt werden. Diese Dateien enthalten technische Informationen über den Betrieb des Systems und können verwendet werden, um Störungen oder andere Probleme genauer zu untersuchen.

Oben auf der Seite können Sie auswählen, welche Diagnosedateien angezeigt werden sollen:

- **Aktueller Status**: Zeigt Diagnoseinformationen zum aktuellen Zustand des Systems an.
- **Alle**: Zeigt alle verfügbaren Diagnosedateien an.
- **Suchen**: Sucht nach verfügbaren Diagnosedateien und aktualisiert die Übersicht.

In der Übersicht werden für jede Datei der Name, die Größe und das Datum angezeigt, an dem die Datei erstellt wurde.

Diagnoseinformationen exportieren

Wenn unser Support Diagnoseinformationen benötigt, gehen Sie wie folgt vor:

1. Suchen Sie die Diagnosedatei mit dem gewünschten Datum.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen vor der entsprechenden Datei. Sie können auch Alle auswählen verwenden, wenn mehrere Dateien benötigt werden.
3. Klicken Sie oben rechts auf **Exportieren**.
4. Speichern Sie die Datei auf Ihrem Computer.
5. Senden Sie die exportierte Datei an unseren Support.

Diese Dateien sind hauptsächlich für die technische Unterstützung vorgesehen. Für den normalen Betrieb des Kamerasystems müssen Sie hier keine Einstellungen vornehmen oder ändern.

